

Finanzcontrolling (FiCo) der Stadt Essen

Bericht zum Prognosestichtag 30. September 2025
(FiCo II/2025)

Inhaltsverzeichnis

1.	Prognose des Jahresergebnisses 2025.....	3
1.1	Ordentliches Ergebnis.....	4
1.2	Finanzergebnis.....	8
1.3	Entwicklung der Ukraine-Krieg-bedingten Haushaltsbelastungen	8
1.4	Beteiligungsergebnis	9
2.	Realisierung des globalen Minderaufwands (GMA)	9
3.	Ergebnisprognosen der Geschäftsbereiche.....	11
3.1	Geschäftsbereich OB [Oberbürgermeister].....	11
3.2	Geschäftsbereich 1 [Personal, Allgemeine Verwaltung und Digitalisierung].....	13
3.3	Geschäftsbereich 2 [Finanzen].....	15
3.4	Geschäftsbereich 3 [Recht, Öffentliche Sicherheit und Ordnung]	18
3.5	Geschäftsbereich 4 [Jugend, Bildung und Kultur]	21
3.6	Geschäftsbereich 5 [Soziales, Arbeit und Gesundheit].....	24
3.7	Geschäftsbereich 6 [Umwelt, Verkehr und Sport]	28
3.8	Geschäftsbereich 7 [Stadtplanung und Bauen].....	30

1. Prognose des Jahresergebnisses 2025

Der vorliegende Finanzcontrolling-Bericht (FiCo II/2025) stellt eine Prognose über das voraussichtliche Jahresergebnis 2025 auf Basis der zum Stichtag 30. September 2025 gebuchten Geschäftsvorfälle und sonstigen Erkenntnisse der Fach- und Geschäftsbereiche dar.

Zum aktuellen Berichtsstichtag wird ein **Jahresfehlbetrag i. H. v. rd. 123,3 Mio. Euro** und somit eine Verschlechterung im Vergleich zum fortgeschriebenen Planansatz i. H. v. rd. 125,0 Mio. Euro prognostiziert.

	Bezeichnung	Ansatz 2025	Fortg. Ansatz 2025	Prognose 2025	Abweichung Prognose vs. fortg. Ansatz	Abw. Progn. vs. fortg. Ansatz in %
1	Steuern und ähnliche Abgaben	1.214.374.000	1.214.374.000	1.217.794.112	3.420.112	0,28
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.045.986.801	1.045.986.801	1.081.916.446	35.929.644	3,43
3	+ Sonstige Transfererträge	38.914.941	38.914.941	37.815.786	-1.099.155	-2,82
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	440.687.870	440.687.870	420.577.016	-20.110.854	-4,56
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	30.079.692	30.079.692	31.357.598	1.277.906	4,25
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.078.859.825	1.078.859.825	1.077.596.282	-1.263.543	-0,12
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	167.131.945	167.131.945	159.562.753	-7.569.193	-4,53
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	4.843.045	4.843.045	5.186.905	343.860	7,10
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0,00
10	= Ordentliche Erträge	4.020.878.120	4.020.878.120	4.031.806.896	10.928.777	0,27
11	- Personalaufwendungen	692.287.162	692.287.162	730.962.233	38.675.071	5,59
12	- Versorgungsaufwendungen	141.731.984	141.731.984	135.717.565	-6.014.418	-4,24
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	508.829.919	509.477.591	523.861.237	14.383.646	2,82
14	- Bilanzielle Abschreibungen	111.982.524	111.982.524	112.588.761	606.237	0,54
15	- Transferaufwendungen	2.318.025.627	2.318.025.627	2.389.532.100	71.506.473	3,08
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	218.835.885	218.835.885	239.997.843	21.161.958	9,67
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.991.693.100	3.992.340.772	4.132.659.739	140.318.966	3,51
18	= Ordentliches Ergebnis (=10-17)	29.185.020	28.537.347	-100.852.843	-129.390.190	-453,41
19	+ Finanzerträge	43.488.480	43.488.480	50.051.258	6.562.777	15,09
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufw.	80.362.500	80.362.500	72.507.229	-7.855.271	-9,77
21	= Finanzergebnis (=19-20)	-36.874.020	-36.874.020	-22.455.971	14.418.049	-39,10
22	= Ergebn. der lfd. Verw.tätigkeit (=18+21)	-7.689.000	-8.336.672	-123.308.814	-114.972.141	1.379,11
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=23-24)	0	0	0	0	0,00
26	= Ergebn. vor Int. Leist.bez. (= 22 + 25)	-7.689.000	-8.336.672	-123.308.814	-114.972.141	1.379,11
27	+ Erträge aus int. Leistungsbeziehungen	229.664.034	229.664.034	229.664.034	0	0,00
28	- Aufw. aus int. Leistungsbeziehungen	229.664.034	229.664.034	229.664.034	0	0,00
29	= Ergebnis vor Abzug GMA	-7.689.000	-8.336.672	-123.308.814	-114.972.141	1.379,11
30	- Globaler Minderaufwand (GMA)	10.000.000	10.000.000	0	-10.000.000	-100,00
31	= Ergebnis [Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)]	2.311.000	1.663.328	-123.308.814	-124.972.141	-7.513,38

Die einzelnen Geschäftsbereiche schließen mit folgenden Ergebnissen einschließlich des GMA ab:

Geschäftsbereich	Fortg. Ansatz 2025	Prognose 2025	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
Geschäftsbereich 4	-553.387.852	-628.771.113	-75.383.261
Geschäftsbereich 3	-166.692.519	-204.694.419	-38.001.900
Geschäftsbereich 5	-344.796.748	-359.713.640	-14.916.893
Geschäftsbereich 6	-185.075.397	-192.579.011	-7.503.614
Geschäftsbereich 7	-202.455.470	-207.724.669	-5.269.198
Geschäftsbereich 1	-101.153.780	-104.871.859	-3.718.079
Geschäftsbereich 2	-60.800.158	-62.119.928	-1.319.770
Geschäftsbereich OB	-57.056.171	-49.529.424	+7.526.747
Deckungsbudget	1.673.081.422	1.686.695.248	+13.613.826
Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)	1.663.328	-123.308.814	-124.972.141

Der Geschäftsbereich 4 – Jugend, Bildung und Kultur prognostiziert gegenüber der ersten Prognose zum 30. April 2025 weitere Haushaltsverschlechterungen um rd. 2,9 Mio. Euro auf rd. -75,4 Mio. Euro.

Der Geschäftsbereich 3 – Recht, Öffentliche Sicherheit und Ordnung weist gegenüber der ersten Prognose die größte Haushaltsverschlechterung um rd. 18,4 Mio. Euro auf rd. -38,0 Mio. Euro aus.

Der Geschäftsbereich 5 – Soziales, Arbeit und Gesundheit erwartet zum Jahresende eine Haushaltsverschlechterung i. H. v. rd. -14,9 Mio. Euro und somit eine negative Veränderung um rd. 3,4 Mio. Euro im Vergleich zur ersten Prognose.

Der Geschäftsbereich 6 – Umwelt, Verkehr und Sport verbessert aktuell die April-Prognose um rd. 6,3 Mio. Euro auf rd. -7,5 Mio. Euro.

Der Geschäftsbereich 7 – Stadtplanung und Bauen verbessert aktuell die April-Prognose um rd. 3,1 Mio. Euro auf rd. -5,3 Mio. Euro.

Der Geschäftsbereich 1 – Personal, Allgemeine Verwaltung und Digitalisierung verbessert aktuell die April-Prognose um rd. 2,6 Mio. Euro auf rd. -3,7 Mio. Euro.

Der Geschäftsbereich 2 – Finanzen (ohne Deckungsbudget) verschlechtert gegenüber dem ersten Stichtag seine Prognose um rd. 1,5 Mio. Euro auf rd. -1,3 Mio. Euro.

Der Geschäftsbereich OB – Oberbürgermeister verbessert seine Prognose um rd. 6,5 Mio. Euro auf rd. 7,5 Mio. Euro.

Im **Deckungsbudget** wird die April-Prognose noch einmal um rd. 5,2 Mio. Euro auf rd. 13,6 Mio. Euro verbessert.

1.1 Ordentliches Ergebnis

Das **ordentliche Ergebnis** schließt in der Prognose mit einer **Unterdeckung** i. H. v. rd. **100,9 Mio. Euro** ab, rd. 129,4 Mio. Euro schlechter als im fortgeschriebenen Ansatz geplant.

Die **ordentlichen Erträge** werden i. H. v. rd. **4.031,8 Mio. Euro** erwartet und verbessern sich um rd. 10,9 Mio. Euro gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz. Nachstehend die wesentlichen Veränderungen:

*Zeile 1: Steuern und ähnliche Abgaben: rd. 3,4 Mio. Euro**Mehrerträge bei:*

- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (rd. 4,1 Mio. Euro),
- Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich (rd. 3,9 Mio. Euro),
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (rd. 2,0 Mio. Euro),
- Leistungen zur Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende (rd. 1,8 Mio. Euro),
- Zweitwohnungssteuer (rd. 0,4 Mio. Euro).

Mindererträge bei:

- Grundsteuer (rd. 8,2 Mio. Euro)
- Hundesteuer (rd. 0,5 Mio. Euro).

*Zeile 2: Zuwendungen und allgemeine Umlagen: rd. 35,9 Mio. Euro**Mehrerträge bei Landeszuweisungen:*

- zur Refinanzierung höherer Betriebskosten von Kindertageseinrichtungen und -pflege (rd. 28,9 Mio. Euro),
- aus dem Europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) (rd. 6,7 Mio. Euro),
- für das Projekt „Digitales Gesundheitsamt 2025“ (Bundeszuweisung) (rd. 2,8 Mio. Euro),
- für das Startchancen-Programm in allen Schulformen (rd. 2,3 Mio. Euro),
- für die Schulausstattungen (rd. 1,1 Mio. Euro),
- für die Digitalisierung der Kommunalen Ausländerbehörde (rd. 0,9 Mio. Euro),
- zum Ausgleich der örtlichen Betreuungsbehörden nach der Betreuungsrecht-Belastungsausgleichsverordnung (BtR-BleAVO) (rd. 0,9 Mio. Euro),
- Schlüsselzuweisungen (rd. 0,9 Mio. Euro).
- für die Projekte „Energetische Quartierentwicklung“, „BeMoVe“ und „Kommunale Wärmeplanung“ (rd. 0,6 Mio. Euro).

Mindererträge bei Landeszuweisungen:

- nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) aufgrund niedrigerer Zahl erstattungsfähiger Personen (rd. 9,6 Mio. Euro),
- für die interkulturelle Arbeit (rd. 0,9 Mio. Euro).

Zeile 3: Sonstige Transfererträge: rd. -1,1 Mio. Euro

- geringere Elternbeiträge in den Kindertagespflegen (rd. 0,8 Mio. Euro),
- Mindererträge bei den Leistungen für Asylbewerber (rd. 0,3 Mio. Euro).

*Zeile 4: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte: rd. -20,1 Mio. Euro**Mehrerträge bei:*

- Parkraumbewirtschaftung (rd. 1,1 Mio. Euro),
- Elternbeiträge für die Tageseinrichtungen (rd. 1,6 Mio. Euro).

Mindererträge bei:

- Rettungsdienstgebühren durch u. a. verzögertes Inkrafttreten der neuen Gebührensatzung infolge fehlenden Einvernehmens mit den Krankenkassen (rd. 20,6 Mio. Euro),
- Friedhofsgebühren (rd. 1,0 Mio. Euro),
- Verwaltungsgebühren beim Liegenschaftskataster (rd. 0,6 Mio. Euro),
- Benutzungsgebühren beim städtischen Heimverbund (rd. 0,5 Mio. Euro).

Zeile 5: Privatrechtliche Leistungsentgelte: rd. 1,3 Mio. Euro

- Mehrerträge aus Mieten und Pachten (rd. 2,6 Mio. Euro),
- Mindererträge bei den Elternentgelten für Mittagessen (rd. 1,2 Mio. Euro).

Zeile 6: Kostenerstattungen und Kostenumlagen: rd. -1,3 Mio. Euro**Mehrerträge bei:**

- LVR-Erstattungen für abrechnungsfähige Fälle der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UMF) (rd. 10,6 Mio. Euro),
- Erstattungen des Bundes für Kosten der Unterkunft und Heizung (SGB II) (rd. 8,8 Mio. Euro),
- Erstattungen des Landes für den Unterhaltsvorschuss (rd. 1,4 Mio. Euro),
- Verwaltungskostenerstattungen für das JobCenter (rd. 1,0 Mio. Euro),
- Kostenerstattungen für Eingliederungshilfe seelisch behinderter Kinder und Jugendlicher (rd. 0,5 Mio. Euro),
- Erstattungsleistungen an freie Träger in Kindertageseinrichtungen (rd. 0,4 Mio. Euro).

Mindererträge bei:

- Bürgergeld und Eingliederungsleistungen inkl. Flüchtlingsaufwand (bundesfinanziert) (rd. 9,1 Mio. Euro),
- Grundsicherung im Alter, bei Erwerbsminderung und bei Werkstattbeschäftigung (rd. 9,1 Mio. Euro),
- Personalkostenerstattungen vom Land für die Zentrale Ausländerbehörde (rd. 3,7 Mio. Euro),
- Personalkostenerstattungen vom Bund gemäß Teilhabechancengesetz § 16i SGB II (rd. 1,4 Mio. Euro),
- Hilfen zur Pflege (HzP) (rd. 0,7 Mio. Euro).

Zeile 7: Sonstige ordentliche Erträge: rd. -7,6 Mio. Euro

- Mindererträge durch die geringere Auflösung von Pensionsrückstellungen (rd. 9,6 Mio. Euro) und von sonstigen Rückstellungen (rd. 2,6 Mio. Euro),
- Mehrerträge durch höhere Rückzahlungen der freien Träger von nicht verausgabten Landesmitteln für Kindertageseinrichtungen (rd. 4,3 Mio. Euro) und von Zuschüssen an Beteiligungsunternehmen (rd. 0,6 Mio. Euro).

Zeile 8: Aktivierte Eigenleistungen: rd. 0,3 Mio. Euro

- aktivierte Eigenleistungen in den Bereichen „Betrieb und Unterhaltung der Landesstraßen“ und „Vermessung der Geobasisdaten und Geoinformationen“

Die **ordentlichen Aufwendungen** werden mit rd. **4.132,7 Mio. Euro** prognostiziert und übersteigen um rd. 140,3 Mio. Euro den fortgeschriebenen Ansatz. Nachstehend die wesentlichen Veränderungen:

Zeile 11: Personalaufwendungen: rd. 38,7 Mio. Euro

- Mehraufwendungen aufgrund des Personalzuwachses und des Tarifabschlusses vom 6. April 2025

Zeile 12: Versorgungsaufwendungen: rd. -6,0 Mio. Euro

- Minderaufwand durch geringere Pensionszahlungen und Verteilung der tarifbedingt höheren Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen auf drei Haushaltsjahre (§ 37 Abs. 2 KomHVO)

Zeile 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen: rd. 14,4 Mio. Euro**Mehraufwendungen bei:**

- Gewährung von stationären Hilfen (rd. 7,2 Mio. Euro),
- Brandbekämpfung, Grillzonenüberwachung, im Rettungsdienst sowie bei den Sicherheitsdienstleistungen für das Welcome- und ServiceCenter Essen (WSC) (rd. 3,2 Mio. Euro),
- Stadtentwässerung durch höheres Betriebsführungsentgelt der Stadtwerke Essen AG (rd. 2,0 Mio. Euro),
- Betrieb und die Unterhaltung von Verkehrsflächen (rd. 1,6 Mio. Euro),
- Reinigungsleistungen (rd. 1,2 Mio. Euro)

Minderaufwendungen bei:

- Sonstigen Dienstleistungen bei der Inklusion in Schulen (rd. 0,6 Mio. Euro).

Zeile 14: Bilanzielle Abschreibungen: rd. 0,6 Mio. Euro

- höhere Abschreibungen auf Finanzanlagen

Zeile 15: Transferaufwendungen: rd. 71,5 Mio. Euro**Mehraufwendungen bei:**

- Zahlungen an freie Träger aufgrund erhöhter Kindpauschalen durch angestiegene Betriebskosten (rd. 40,5 Mio. Euro),
- Förderung und Gewährung von Hilfen für junge Volljährige sowie für Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (rd. 14,1 Mio. Euro),
- Gewährung von ambulanten und stationären Hilfen (rd. 13,7 Mio. Euro),
- Transferaufwendungen für Eingliederungshilfe seelisch behinderter Kinder und Jugendlicher (rd. 12,5 Mio. Euro),
- Hilfe zur Pflege und Leistungen nach dem Alten- und Pflegegesetz (rd. 6,5 Mio. Euro),
- Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (SGB II-Leistungen) (rd. 5,3 Mio. Euro),
- Zuschuss an die Jugendhilfe Essen (JHE) aufgrund der Gruppenerweiterung im Bereich „Offene Ganztagschule“ (OGS) ab dem Schuljahr 2025/2026 (rd. 4,9 Mio. Euro),
- gestiegene Eingliederungshilfen nach dem SGB IX (rd. 4,7 Mio. Euro),
- Hilfe zur Gesundheit (rd. 3,3 Mio. Euro),
- Unterhaltsvorschuss durch steigende Fallzahlen (rd. 2,4 Mio. Euro),
- Kinder in der Tagespflege (rd. 1,1 Mio. Euro),
- Zuschüsse an den Tierschutzverein (rd. 0,8 Mio. Euro),
- Leistungen zur Bildung und Teilhabe im Sozialbereich (rd. 0,5 Mio. Euro).

Minderaufwendungen bei:

- Hilfen nach Asylbewerberleistungsgesetz (rd. 15,4 Mio. Euro),
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Werkstattbeschäftigung (rd. 9,1 Mio. Euro),
- Verlustszuweisung an die Messe Essen GmbH (rd. 8,1 Mio. Euro),
- Förderung diverser Projekte der Grüne Hauptstadt Agentur (rd. 2,3 Mio. Euro),
- Zuschüssen im Bereich der interkulturellen Arbeit und Integrationsarbeit (rd. 2,3 Mio. Euro),
- Hilfen in anderen Lebenslagen nach dem SGB XII §§ 70-74 (rd. 1,2 Mio. Euro),
- Hilfen zum Lebensunterhalt (rd. 0,9 Mio. Euro).

Zeile 16: Sonstige ordentliche Aufwendungen: rd. 21,2 Mio. Euro**Mehraufwendungen bei:**

- Schülerbeförderungskosten aufgrund der höheren Tagespauschale der Ruhrbahn sowie durch Schülerzahlerhöhung (rd. 5,9 Mio. Euro),
- Rückzahlungen von nicht verausgabten Fördermitteln für Kindertageseinrichtungen an das Land (rd. 5,1 Mio. Euro),
- Projekt „Digitales Gesundheitsamt 2025“, korrespondierend mit einem Mehrertrag vom Bund (rd. 2,8 Mio. Euro),
- Startchancen-Programm in allen Schulformen, korrespondierend mit höherer Zuweisung vom Land (rd. 2,3 Mio. Euro),
- Durchführung der Wahlen in 2025 (rd. 1,7 Mio. Euro),
- Leistungen der RGE Servicegesellschaft Essen mbH (RGE) aufgrund der Stundenloohnerhöhungen (rd. 1,1 Mio. Euro),
- Rechtsberatung, Mietobjekte für die Überwachung des Verkehrs, EDV-technische Ausstattungen (rd. 1,3 Mio. Euro),
- Umzug und Umbaumaßnahmen des Ausländeramtes (rd. 1,0 Mio. Euro),

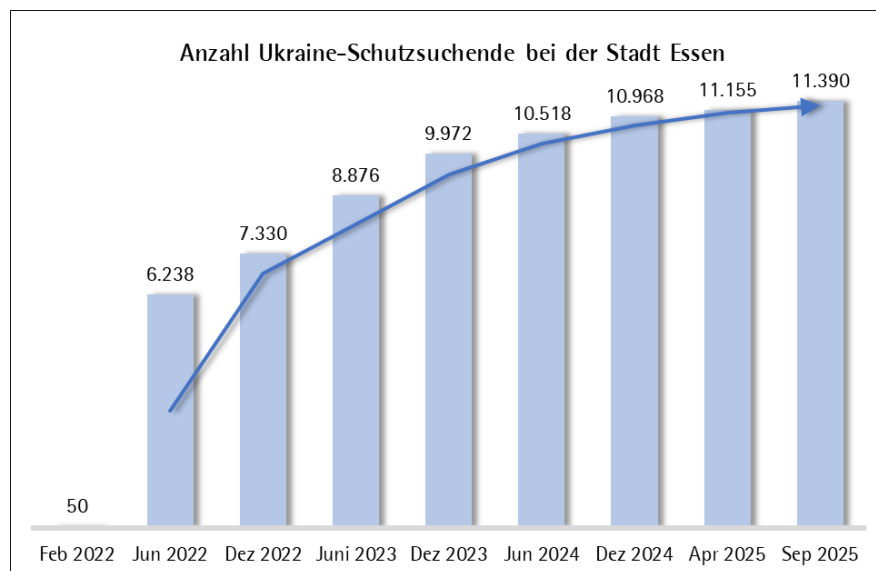
- diversen Projekten in den Bereichen „Gewässerausbau und -unterhaltung, „Betrieb und Unterhaltung von Verkehrsflächen“, „Öffentliches Grün und Forstwirtschaft“ (rd. 0,5 Mio. Euro).

1.2 Finanzergebnis

Für das Finanzergebnis wird eine **Ergebnisverbesserung** i. H. v. rd. **14,4 Mio. Euro** prognostiziert, als Saldo aus Mehrerträgen i. H. v. rd. 6,6 Mio. Euro und Minderaufwendungen i. H. v. rd. 7,8 Mio. Euro. Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus den verbesserten Beteiligungsergebnissen (vgl. Ziffer 1.4) sowie aus einem besseren Zinsergebnis (vgl. Ziffer 3.3 Deckungsbudget).

1.3 Entwicklung der Ukraine-Krieg-bedingten Haushaltsbelastungen

Seit Beginn des Kriegs in der Ukraine wurden insgesamt 11.390 Personen als Schutzsuchende bei der Stadt Essen registriert. Im zeitlichen Verlauf stellt sich die Entwicklung der Anzahl dieser Personen wie folgt dar:



Die Verteilung hinsichtlich der Unterbringung der Schutzsuchenden gibt die nachstehende Tabelle wieder:

Unterbringung Ukraine-Schutzsuchende	Gesamt
Unterbringung in städtischen Einrichtungen	3.400
Unterbringung bei Freunden, Bekannten etc.	6.569
Unterbringung in Landeseinrichtungen	1.130
Unterbringung in Hotels	193
unbekannte Unterbringung	98
Gesamtanzahl der in Essen erfassten Personen	11.390

Für die Unterbringung, Betreuung und Versorgung der Geflüchteten werden Aufwendungen i. H. v. rd. 93,7 Mio. Euro prognostiziert. Diesen stehen Erträge i. H. v. rd. 77,0 Mio. Euro gegenüber, bestehend aus:

- rd. 40,6 Mio. Euro Erstattungen vom Bund für die Bürgergeldleistungen,
- rd. 14,9 Mio. Euro Leistungsbeteiligung des Bundes für Unterkunft und Heizung,
- rd. 6,7 Mio. Euro Landesmittel aus dem Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds,
- rd. 6,6 Mio. Euro Bundeserstattung für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung,

- rd. 5,8 Mio. Euro Erstattungen vom Bund für sonstige SGB II-Leistungen,
- rd. 1,4 Mio. Euro Leistungsbeteiligung des Bundes zur Eingliederung,
- rd. 1,0 Mio. Euro Benutzungsgebühren für soziale Einrichtungen für Zugewanderte.

Im Saldo ergeben sich aktuell **Ukraine-Krieg-bedingte Haushaltsbelastungen** i. H. v. rd. **16,7 Mio. Euro**.

1.4 Beteiligungsergebnis

Mit einer Prognose i. H. v. rd. -68,9 Mio. Euro wird beim Beteiligungsergebnis eine saldierte **Verbesserung** um rd. **12,5 Mio. Euro** gegenüber dem Planansatz i. H. v. rd. -81,4 Mio. Euro erwartet.

in Euro	Haushaltsansatz 2025	Prognose 2025	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
Ergebnis der Gesellschaften mit städtischem Zuschussbedarf/Verlustaussgleich	117.458.183	110.115.100	7.343.083
Ergebnis der Gesellschaften mit Gewinnausschüttung an den städtischen Haushalt	36.065.855	41.178.642	5.112.788
Haushaltsentlastung (+) Haushaltsbelastung (-)	-81.392.328	-68.936.458	12.455.870

Bei den Verlustgesellschaften wird eine Verbesserung i. H. v. rd. 7,3 Mio. Euro prognostiziert, welche im Wesentlichen auf die Messe Essen GmbH zurückzuführen ist (rd. 7,1 Mio. Euro). Aufgrund der prognostizierten Ergebnisverbesserung 2025 wird der etatisierte Zuschuss an die Gesellschaft nicht benötigt. Weitere Verbesserungen bei den Verlustgesellschaften ergeben sich aus Rückzahlungen der Überkompensationen des Vorjahres, insbesondere bei der Essener Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH - Gruppe (rd. 0,2 Mio. Euro).

Bei den Gesellschaften mit Gewinnausschüttungen wird eine Verbesserung i. H. v. rd. 5,1 Mio. Euro erwartet, die sich aus höheren Gewinnausschüttungen der Sparkasse Essen i. H. v. rd. 1,4 Mio. Euro, der Entsorgungsbetriebe Essen GmbH i. H. v. rd. 1,4 Mio. Euro und der EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH i. H. v. rd. 0,4 Mio. Euro sowie einer nicht geplanten Gewinnausschüttung des Essener Systemhauses (ESH) i. H. v. rd. 1,9 Mio. Euro zusammensetzt.

Detailinformationen sind dem Quartalsbericht III/2025 der Beteiligungsunternehmen und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen (DS 0007/2025/2) zu entnehmen.

2. Realisierung des globalen Minderaufwands (GMA)

Mit der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2025/2026 wurde erstmals ein Haushaltsausgleich nur mit dem Instrument des globalen Minderaufwands gem. § 79 Abs. 3 GO NRW erreicht und die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes abgewendet.

Der GMA stellt eine vorweggenommene, pauschale Kürzung von Aufwendungen im Rahmen der Haushaltsplanung dar. Er beläuft sich im Haushaltsjahr 2025 auf insgesamt 10,0 Mio. Euro.

Die Realisierung des GMA erfolgt durch haushaltsverbessernde Maßnahmen in Verantwortung der jeweiligen Geschäftsbereiche.

Für 2025 wurden 60 Maßnahmen mit einem Konsolidierungsvolumen i. H. v. rd. 7,8 Mio. Euro ermittelt:

Geschäftsbereich	2025			
	Ansatz HPI. 2025/2026	Vorschlag GB	Abweichung	Anzahl der Maßnahmen
Geschäftsbereich OB	262.894	325.000	62.106	2
Geschäftsbereich 1	785.214	785.346	132	11
Geschäftsbereich 2	410.092	410.884	792	12
Geschäftsbereich 3	945.328	991.700	46.372	2
Geschäftsbereich 4	3.253.010	987.967	-2.265.043	25
Geschäftsbereich 5	2.395.016	2.395.016	0	5
Geschäftsbereich 6	805.136	805.136	0	2
Geschäftsbereich 7	1.143.310	1.143.310	0	1
Summe	10.000.000	7.844.359	-2.155.641	60

Die aus diesen Maßnahmen resultierenden Haushaltsverbesserungen sind in den Prognosen der jeweiligen Geschäfts- und Fachbereiche im Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 20) berücksichtigt. Im Gegenzug wird die Prognose des globalen Minderaufwands in der Zeile 30 auf Null gesetzt.

3. Ergebnisprognosen der Geschäftsbereiche

3.1 Geschäftsbereich OB [Oberbürgermeister]

1. Ergebnisprognose des Geschäftsbereiches

	Bezeichnung	Ansatz 2025	Fortg. Ansatz 2025	Prognose 2025	Abweichung Prognose vs. fortg. Ansatz	Abw. Progn. vs. fortg. Ansatz in %
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.696.767	3.696.767	2.972.067	-724.700	-19,60
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.202	5.202	5.202	0	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	58.550	58.550	58.550	0	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.217.900	1.217.900	1.417.900	200.000	16,42
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.268.376	2.268.376	918.566	-1.349.809	-59,51
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0,00
10	= Ordentliche Erträge	7.246.794	7.246.794	5.372.285	-1.874.509	-25,87
11	- Personalaufwendungen	20.329.421	20.329.421	20.871.653	542.232	2,67
12	- Versorgungsaufwendungen	6.055.338	6.055.338	5.853.696	-201.642	-3,33
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.035.825	4.616.105	4.448.687	-167.418	-3,63
14	- Bilanzielle Abschreibungen	411.431	411.431	411.431	0	0,00
15	- Transferaufwendungen	28.506.850	28.506.850	18.219.679	-10.287.171	-36,09
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.646.715	9.646.715	11.518.634	1.871.919	19,40
17	= Ordentliche Aufwendungen	68.985.580	69.565.859	61.323.780	-8.242.079	-11,85
18	= Ordentliches Ergebnis (=10-17)	-61.738.786	-62.319.065	-55.951.495	6.367.570	-10,22
19	+ Finanzerträge	5.000.000	5.000.000	6.422.071	1.422.071	28,44
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0,00
21	= Finanzergebnis (=19-20)	5.000.000	5.000.000	6.422.071	1.422.071	28,44
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=18+21)	-56.738.786	-57.319.065	-49.529.424	7.789.641	-13,59
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=23-24)	0	0	0	0	0,00
26	= Ergebnis vor Internen Leistungsbez. (= 22 + 25)	-56.738.786	-57.319.065	-49.529.424	7.789.641	-13,59
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	371.864	371.864	371.864	0	0,00
28	- Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	2.797.521	2.797.521	2.797.521	0	0,00
29	= Ergebnis vor Abzug GMA	-59.164.443	-59.744.722	-51.955.081	7.789.641	-13,04
30	- Globaler Minderaufwand (GMA)	262.894	262.894	0	-262.894	-100,00
31	= Ergebnis [Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)]	-58.901.549	-59.481.828	-51.955.081	7.526.747	-12,65

Unter Berücksichtigung des zu erbringenden globalen Minderaufwandes (vgl. Ziffer 2) prognostiziert der Geschäftsbereich OB eine Jahresergebnisverbesserung i. H. v. rd. 7,5 Mio. Euro. Dies entspricht einer Unterschreitung des fortgeschriebenen Haushaltsansatzes von rd. 12,7 %.

Verschlechternd wirken sich im Wesentlichen aus

- höhere sonstige ordentliche Aufwendungen (rd. 1,9 Mio. Euro), insbesondere für die Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahl im September i. H. v. rd. 1,6 Mio. Euro,
- geringere sonstige ordentliche Erträge (rd. 1,3 Mio. Euro), vor allem aus der geplanten, aber bereits im Haushaltsjahr 2024 erfolgten Rückzahlung der Überkompensation 2024 der Messe Essen GmbH i. H. v. rd. 1,0 Mio. Euro,

- geringere Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (rd. 0,7 Mio. Euro), vor allem aufgrund eingestellter Förderprogramme i. H. v. rd. 1,4 Mio. Euro, sowie
- höhere Personalaufwendungen i. H. v. rd. 0,5 Mio. Euro.

Haushaltsentlastungen ergeben sich aus

- niedrigeren Transferaufwendungen (rd. 10,3 Mio. Euro) aus der Ergebnisverbesserung 2025 der Messe Essen GmbH i. H. v. rd. 8,1 Mio. Euro und einer um rd. 2,3 Mio. Euro geringeren Auszahlung von Zuschüssen im Bereich der interkulturellen Arbeit und der Integrationsarbeit,
- höheren Finanzerträgen (rd. 1,4 Mio. Euro) aus einer erhöhten Gewinnausschüttung der Sparkasse Essen sowie
- zugewonnenen Förderprojekten i. H. v. rd. 0,5 Mio. Euro (Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen insgesamt rd. -0,7 Mio. Euro).

Fachbereichsbezogen sieht die Ergebnisrechnungsprognose der lfd. Verwaltungstätigkeit wie folgt aus:

Fachbereich		Fortg. Ansatz 2025	Prognose 2025	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
GBB OB	Geschäftsbereichsbüro	-17.802.444	-9.606.214	+8.196.231
FB 01-02	Stabsst. für Bürgerbeteiligung u. Ehrenamt	-2.533.371	-2.735.746	-202.375
FB 01-04	Büro f. Europaangel., Internat. u. nachhalt. Entwickl.	-674.895	-560.602	+114.293
FB 01-09	Kommunales Integrationszentrum	-7.495.344	-6.127.797	+1.367.548
FB 01-11	Gleichstellungsstelle	-884.658	-833.354	+51.304
FB 01-15	Presse- und Kommunikationsamt	-3.640.212	-3.791.366	-151.153
FB 12	Amt f. Statistik, Stadtforschung u. Wahlen	-3.206.147	-5.123.665	-1.917.518
FB 14	Rechnungsprüfungsamt	-4.859.799	-4.992.125	-132.326
FB 15	Amt f. Ratsangelegenheiten u. Repräsent.	-16.222.193	-15.758.555	+463.638
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-57.319.065	-49.529.424	+7.789.641

Geschäftsbereichsbüro (GBB OB):

Die Verbesserung i. H. v. rd. 8,2 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus:

- einer saldierten Verbesserung i. H. v. rd. 7,1 Mio. Euro aus den bereits v. b. Geschäftsvorfällen der Messe Essen GmbH,
- der Verbesserung i. H. v. rd. 1,4 Mio. Euro durch die erhöhte Gewinnausschüttung der Sparkasse Essen,
- Einsparungen i. H. v. rd. 0,1 Mio. Euro aus dem „Reinigungskonzept Innenstadt und Mittelzentren“,
- Mehraufwendungen für die Terrorabwehr bei Großveranstaltungen auf Essener Stadtgebiet i. H. v. rd. 0,3 Mio. Euro,
- Mehraufwendungen für die Erstellung einer Bewerbung für die UEFA Women's EURO (WEURO) i. H. v. rd. 0,1 Mio. Euro.

Kommunales Integrationszentrum (FB 01-09):

Die Verbesserung i. H. v. rd. 1,4 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus:

- Einsparungen im Integrationsbudget aufgrund eines geringeren Auftragsvolumens sowie eines geringen Aufkommens an zuwendungsfähigen Anträgen i. H. v. rd. 0,7 Mio. Euro,
- Einsparungen im Integrationsbudget bei der Beratung von Trägern aufgrund von niedrigeren Personalkosten bei den Trägern i. H. v. rd. 0,6 Mio. Euro,
- Mehrerträgen i. H. v. rd. 0,5 Mio. Euro durch zusätzlich gewonnene Förderprojekte,
- Mindererträgen aus der Einstellung von zwei Landesförderprogrammen i. H. v. rd. 1,4 Mio. Euro sowie damit einhergehenden Minderaufwendungen i. H. v. rd. 1,1 Mio. Euro.

Amt für Statistik, Stadtforschung und Wahlen (FB 12):

Die Verschlechterung i. H. v. rd. 1,9 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus:

- höheren Aufwendungen i. H. v. rd. 1,6 Mio. Euro für die Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahl im September,
- höheren Personalaufwendungen i. H. v. rd. 0,5 Mio. Euro und
- einer demgegenüber stehenden, höheren Kostenerstattung des Landes für die Durchführung der Bundestagswahl im Februar 2025 i. H. v. rd. 0,2 Mio. Euro.

3.2 Geschäftsbereich 1 [Personal, Allgemeine Verwaltung und Digitalisierung]

	Bezeichnung	Ansatz 2025	Fortg. Ansatz 2025	Prognose 2025	Abweichung Prognose vs. fortg. Ansatz	Abw. Progn. vs. fortg. Ansatz in %
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.011	6.011	11.473	5.462	90,86
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.561	17.561	17.561	0	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	133.874	133.874	133.874	0	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.143.073	19.143.073	20.190.605	1.047.532	5,47
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.739.403	2.739.403	1.969.487	-769.916	-28,11
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	382.000	382.000	382.000	0	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0,00
10	= Ordentliche Erträge	22.421.923	22.421.923	22.705.001	283.078	1,26
11	- Personalaufwendungen	68.376.985	68.376.985	74.084.144	5.707.158	8,35
12	- Versorgungsaufwendungen	14.280.160	14.280.160	12.509.863	-1.770.297	-12,40
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.764.797	24.764.797	26.017.370	1.252.573	5,06
14	- Bilanzielle Abschreibungen	1.570.522	1.570.522	2.102.075	531.553	33,85
15	- Transferaufwendungen	430.000	430.000	413.577	-16.423	-3,82
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.542.828	14.542.828	13.958.774	-584.054	-4,02
17	= Ordentliche Aufwendungen	123.965.292	123.965.292	129.085.802	5.120.510	4,13
18	= Ordentliches Ergebnis (=10-17)	-101.543.369	-101.543.369	-106.380.801	-4.837.432	4,76
19	+ Finanzerträge	1.104.375	1.104.375	3.008.942	1.904.567	172,46
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.500.000	1.500.000	1.500.000	0	0,00
21	= Finanzergebnis (=19-20)	-395.625	-395.625	1.508.942	1.904.567	-481,41
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=18+21)	-101.938.994	-101.938.994	-104.871.859	-2.932.865	2,88
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=23-24)	0	0	0	0	0,00
26	= Ergebnis vor Internen Leistungsbez. (= 22 + 25)	-101.938.994	-101.938.994	-104.871.859	-2.932.865	2,88
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.164.901	2.164.901	2.164.901	0	0,00
28	- Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	2.509.390	2.509.390	2.509.390	0	0,00
29	= Ergebnis vor Abzug GMA	-102.283.483	-102.283.483	-105.216.348	-2.932.865	2,87
30	- Globaler Minderaufwand (GMA)	785.214	785.214	0	-785.214	-100,00
31	= Ergebnis [Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)]	-101.498.269	-101.498.269	-105.216.348	-3.718.079	3,66

Unter Berücksichtigung des zu erbringenden globalen Minderaufwandes (vgl. Ziffer 2) prognostiziert der Geschäftsbereich 1 eine Jahresergebnisverschlechterung i. H. v. rd. 3,7 Mio. Euro. Dies entspricht einer Überschreitung des fortgeschriebenen Haushaltsansatzes von rd. 3,7 %.

Bei den ordentlichen Erträgen werden Verbesserungen i. H. v. rd. 0,3 Mio. Euro prognostiziert:

- Mehrerträgen aus Kostenerstattungen aufgrund höherer Abfindungszahlungen auf Grundlage des Versorgungslastenteilungsstaatsvertrags (rd. 1,0 Mio. Euro) stehen

- Mindererträge aus einer geringeren Auflösung der Pensionsrückstellung (rd. 0,8 Mio. Euro) gegenüber.

Bei den ordentlichen Aufwendungen ergeben sich Verschlechterungen i. H. v. rd. 5,1 Mio. Euro, insbesondere

- bei den Personalaufwendungen (rd. 5,7 Mio. Euro) in Folge einer steigenden Mitarbeitendenanzahl (im Vergleich zur Planung: +332, davon 287 Nachwuchskräfte) sowie der Tarifierhöhung,
- bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (rd. 1,3 Mio. Euro) durch einen höheren Aufwand für Reinigungsleistungen durch die RGE,
- gegenüber stehenden Verbesserungen bei den Versorgungsaufwendungen (rd. 1,8 Mio. Euro).

Die prognostizierte Verbesserung im Finanzergebnis i. H. v. rd. 1,9 Mio. Euro ist auf das positive Vorjahresergebnis des ESH zurückzuführen, welches in 2025 abgeführt wird.

Fachbereichsbezogen sieht die Ergebnisrechnungsprognose der lfd. Verwaltungstätigkeit wie folgt aus:

Fachbereich		Fortg. Ansatz 2025	Prognose 2025	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
GBB 1	Geschäftsbereichsbüro	-4.106.002	-2.481.405	+1.624.597
FB 01-05	Arbeitssicherheit Essen (ASE)	-468.415	-743.683	-275.268
FB 01-08	Institut Gesundheit	-2.664.160	-2.736.707	-72.547
FB 01-12	Digitale Verwaltung	-5.317.333	-5.248.916	+68.417
FB 09-01	Personalrat	-2.565.771	-2.628.968	-63.197
FB 10	Organisation und Personalwirtschaft	-52.827.327	-58.090.074	-5.262.747
FB 11	Interner Service und Personalverwaltung	-33.989.987	-32.942.106	+1.047.881
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-101.938.994	-104.871.859	-2.932.865

Geschäftsbereichsbüro GB1 (GBB 1):

Die prognostizierte Verbesserung i. H. v. rd. 1,6 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus der v. b. Gewinnausschüttung des ESH. Demgegenüber steht ein Mehraufwand aus höheren Abschreibungen der Ausleihungen an das ESH (rd. 0,5 Mio. Euro).

Organisation und Personalwirtschaft (FB 10):

Die Planüberschreitung i. H. v. rd. 5,3 Mio. Euro ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Personalaufwendungen (rd. 5,3 Mio. Euro) sowie verminderten sonstigen ordentlichen Erträgen aus der Auflösung der Pensionsrückstellung (rd. 0,4 Mio. Euro). Demgegenüber stehen Verbesserungen bei den Versorgungsaufwendungen (rd. 0,2 Mio. Euro).

Die Planüberschreitung bei den Personalaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Ausbildungszahlen (rd. 3,5 Mio. Euro) und einem Anstieg der gesamtstädtischen Mitarbeitendenanzahl, die zu einer Erhöhung der zentral beim FB 10 geplanten Aufwendungen für Leistungsentgelte (LOB) i. H. v. rd. 1,1 Mio. Euro führt.

Interner Service und Personalverwaltung (FB 11):

Die prognostizierte Planunterschreitung i. H. v. rd. 1,0 Mio. Euro ergibt sich im Wesentlichen aus niedrigeren Abfindungszahlungen an aufnehmende Dienstherrn auf Grundlage des Versorgungslastenteilungsstaatsvertrags aufgrund von Versetzungen von Beamtinnen und Beamten der Stadt Essen zu diesen (rd. 1,4 Mio. Euro). Zudem entstehen Verbesserungen insbesondere durch höhere Abfindungszahlungen abgebender Dienstherrn auf derselben Grundlage aufgrund von Versetzungen von Beamtinnen und Beamten zur Stadt Essen (rd. 1,0 Mio. Euro) sowie Minderaufwendungen für das Projekt „Zentrales Outputmanagement“ (rd. 0,2 Mio. Euro).

Demgegenüber stehen Mehraufwendungen für die von der RGE durchgeführten Reinigungsleistungen i. H. v. rd. 1,2 Mio. Euro aufgrund der Tarifsteigerung im Gebäudereinigerhandwerk sowie der Flächenzuwächse. Die ab dem 1. Oktober 2025 – aufgrund der Eingliederung der RGE in den umsatzsteuerlichen Organkreis der Stadt Essen – entfallende Umsatzsteuer reduziert den ursprünglich prognostizierten Mehrbedarf.

Darüber hinaus werden weitere Mehraufwendungen für Leasing, Versicherungen und Wartungen für das Dienstrad-Leasing (rd. 0,3 Mio. Euro) prognostiziert. Korrespondierend hierzu fallen in den Geschäftsbereichen der leasingnehmenden Beschäftigten verringerte Lohnnebenkosten an.

3.3 Geschäftsbereich 2 [Finanzen]

	Bezeichnung	Ansatz 2025	Fortg. Ansatz 2025	Prognose 2025	Abweichung Prognose vs. fortg. Ansatz	Abw. Progn. vs. fortg. Ansatz in %
1	Steuern und ähnliche Abgaben	1.214.374.000	1.214.374.000	1.217.794.112	3.420.112	0,28
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	768.813.039	768.813.039	769.715.008	901.969	0,12
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	285.567.204	285.567.204	285.568.496	1.292	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	516.250	516.250	535.419	19.169	3,71
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.966.649	2.966.649	3.020.307	53.659	1,81
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	110.148.651	110.148.651	108.948.474	-1.200.178	-1,09
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0,00
10	= Ordentliche Erträge	2.382.385.793	2.382.385.793	2.385.581.816	3.196.023	0,13
11	- Personalaufwendungen	21.281.712	21.281.712	21.471.212	189.500	0,89
12	- Versorgungsaufwendungen	6.335.793	6.335.793	6.124.812	-210.981	-3,33
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	251.157.567	251.157.567	253.126.213	1.968.646	0,78
14	- Bilanzielle Abschreibungen	5.953	5.953	5.953	0	0,00
15	- Transferaufwendungen	419.181.903	419.181.903	419.097.318	-84.585	-0,02
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.752.462	20.752.462	20.524.950	-227.512	-1,10
17	= Ordentliche Aufwendungen	718.715.390	718.715.390	720.350.459	1.635.069	0,23
18	= Ordentliches Ergebnis (=10-17)	1.663.670.403	1.663.670.403	1.665.231.357	1.560.955	0,09
19	+ Finanzerträge	27.050.919	27.050.919	30.286.506	3.235.587	11,96
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	78.850.150	78.850.150	70.942.543	-7.907.607	-10,03
21	= Finanzergebnis (=19-20)	-51.799.231	-51.799.231	-40.656.037	11.143.194	-21,51
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=18+21)	1.611.871.172	1.611.871.172	1.624.575.320	12.704.148	0,79
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=23-24)	0	0	0	0	0,00
26	= Ergebnis vor Internen Leistungsbez. (= 22 + 25)	1.611.871.172	1.611.871.172	1.624.575.320	12.704.148	0,79
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	49.181.355	49.181.355	49.181.355	0	0,00
28	- Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	9.921.893	9.921.893	9.921.893	0	0,00
29	= Ergebnis vor Abzug GMA	1.651.130.633	1.651.130.633	1.663.834.782	12.704.148	0,77
30	- Globaler Minderaufwand (GMA)	410.092	410.092	0	-410.092	-100,00
31	= Ergebnis [Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)]	1.651.540.725	1.651.540.725	1.663.834.782	12.294.056	0,74

Unter Berücksichtigung des zu erbringenden globalen Minderaufwandes (vgl. Ziffer 2) prognostiziert der Geschäftsbereich 2 eine Jahresverbesserung i. H. v. rd. 12,3 Mio. Euro.

Bei den ordentlichen Erträgen werden folgende saldierte Verbesserungen i. H. v. rd. 3,2 Mio. Euro prognostiziert:

In der Zeile „Steuern und ähnliche Abgaben“ (rd. 3,4 Mio. Euro) stehen

- Mehrerträge bei
 - Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (rd. 4,1 Mio. Euro),
 - Familienleistungsausgleich (rd. 3,9 Mio. Euro),
 - Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (rd. 2,0 Mio. Euro),
 - Verteilung der Landesersparnis bei den Wohngeldausgaben (rd. 1,8 Mio. Euro) und
 - Zweitwohnungssteuer (rd. 0,4 Mio. Euro)
- Mindererträge bei
 - Grundsteuer (rd. 8,2 Mio. Euro) und
 - Hundesteuer (rd. 0,5 Mio. Euro)

gegenüber.

In der Zeile „Sonstige ordentliche Erträge“ ergibt sich eine Verschlechterung i. H. v. rd. 1,2 Mio. Euro. Hier stehen geringeren Rückstellungsaufösungen (rd. 3,0 Mio. Euro) Mehrerträge aus

- Konzessionsabgaben (rd. 0,5 Mio. Euro),
- Gewerbesteuerzinsen nach § 233a Abgabenordnung (rd. 0,5 Mio. Euro) und
- diversen Steuererstattungen (rd. 0,7 Mio. Euro)

gegenüber.

In der Zeile „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“ werden Mehrerträge (rd. 0,9 Mio. Euro) bei den Schlüsselzuweisungen (rd. 0,7 Mio. Euro), der Schul- und Bildungspauschale (rd. 0,1 Mio. Euro) sowie der Pauschale des Landes NRW für die Umsetzung der Grundsteuerreform (rd. 0,1 Mio. Euro) realisiert.

Bei den ordentlichen Aufwendungen wird eine Verschlechterung i. H. v. rd. 1,6 Mio. Euro prognostiziert, welche insbesondere aus Mehraufwendungen beim Betriebsführungsentgelt an die Stadtwerke Essen AG (rd. 2,0 Mio. Euro) sowie bei Personalaufwendungen (rd. 0,2 Mio. Euro) resultiert. Demgegenüber stehen Verbesserungen bei den Versorgungsaufwendungen (rd. 0,2 Mio. Euro) und sonstigen ordentlichen Aufwendungen (rd. 0,2 Mio. Euro), insbesondere durch geringere Rechtsberatungskosten.

Die Verbesserung im Finanzergebnis i. H. v. rd. 11,1 Mio. Euro resultiert aus einem verbesserten Zinsergebnis (rd. 9,7 Mio. Euro) sowie höheren Gewinnausschüttungen der Entsorgungsbetriebe Essen GmbH (rd. 1,0 Mio. Euro) und der EVV Verwertungs- und Betriebs GmbH (rd. 0,3 Mio. Euro).

Fachbereichsbezogen sieht die Ergebnisrechnungsprognose der lfd. Verwaltungstätigkeit wie folgt aus:

Fachbereich		Fortg. Ansatz 2025	Prognose 2025	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
GBB 2	Geschäftsbereichsbüro	14.047.568	15.884.735	+1.837.167
FB 02-01	Entsorgungswirt./Stadtint. Steuerberat.	-39.881.979	-41.789.590	-1.907.611
FB 02-02	Beteiligungsmanagement	-1.432.280	-1.381.219	+51.061
FB 20	Stadtkämmerei	-3.116.291	-3.190.715	-74.423
FB 20-DB	Deckungsbudget	1.673.081.422	1.686.695.248	+13.613.826
FB 21	Finanzbuchhaltung u. Stadtsteueramt	-30.827.267	-31.643.139	-815.872
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		1.611.871.172	1.624.575.320	+12.704.148

Geschäftsbereichsbüro (GBB 2):

Das Geschäftsbereichsbüro 2 prognostiziert eine Verbesserung i. H. v. rd. 1,8 Mio. Euro durch die erhöhten v. g. Gewinnausschüttungen (rd. 1,3 Mio. Euro) sowie aus Erstattungen der Körperschaftssteuer (rd. 0,5 Mio. Euro).

Entsorgungswirtschaft und stadtinterne Steuerberatung (FB 02-01):

Der FB 02-01 prognostiziert eine Verschlechterung i. H. v. rd. 1,9 Mio. Euro, welche im Bereich Entwässerung auf ein erhöhtes Betriebsführungsentgelt an die Stadtwerke Essen AG (rd. 2,0 Mio. Euro) und Personalminderaufwendungen (rd. 0,1 Mio. Euro) zurückzuführen ist.

Deckungsbudget (FB 20):

Das Deckungsbudget bildet die Finanzmittel der allgemeinen Finanzwirtschaft ab, die zur Finanzierung des Gesamthaushalts eingesetzt werden. Für das Deckungsbudget wird eine Verbesserung i. H. v. rd. 13,6 Mio. Euro prognostiziert.

Die Verbesserung ist insbesondere auf das prognostizierte Finanzergebnis i. H. v. rd. 10,6 Mio. Euro zurückzuführen. Ursächlich sind geringere Zinsaufwendungen bei den Liquiditäts- und Investitionskrediten (rd. 7,9 Mio. Euro), höhere Zinserträge aus Gesellschafterdarlehen (rd. 1,8 Mio. Euro) sowie Minderaufwendungen bei den Erstattungszinsen gem. § 233a Abgabenordnung (rd. 1,0 Mio. Euro).

Darüber hinaus ergeben sich saldierte Verbesserungen bei den ordentlichen Erträgen i. H. v. rd. 2,9 Mio. Euro (nachstehend wesentliche Abweichungen > 1,0 Mio. Euro):

- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer i. H. v. rd. +4,1 Mio. Euro
- Kompensationsleistungen i. H. v. rd. +3,9 Mio. Euro
- Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer i. H. v. rd. +2,0 Mio. Euro
- Verteilung Landesersparnis Wohngeldausgaben i. H. v. rd. +1,8 Mio. Euro
- Grundsteuer B 2 (Nicht-Wohngrundstücke) i. H. v. rd. -7,2 Mio. Euro
- Grundsteuer B 1 (Wohngrundstücke) i. H. v. rd. -1,0 Mio. Euro
- Rückstellungssachverhalte i. H. v. rd. -2,6 Mio. Euro

Finanzbuchhaltung und Stadtsteueramt (FB 21):

Der FB 21 prognostiziert eine Verschlechterung von rd. 0,8 Mio. Euro, welche im Wesentlichen aus Prozesszinsen nach § 236 Abgabenordnung i. H. v. rd. 1,0 Mio. Euro resultiert. Demgegenüber stehen Verbesserungen von rd. 0,2 Mio. Euro durch Guthabenzinsen.

3.4 Geschäftsbereich 3 [Recht, Öffentliche Sicherheit und Ordnung]

	Bezeichnung	Ansatz 2025	Fortg. Ansatz 2025	Prognose 2025	Abweichung Prognose vs. fortg. Ansatz	Abw. Progn. vs. fortg. Ansatz in %
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.938.604	1.938.604	3.134.159	1.195.555	61,67
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	92.690.041	92.690.041	73.400.404	-19.289.637	-20,81
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.462.450	1.462.450	1.462.450	0	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.672.082	19.672.082	15.908.358	-3.763.724	-19,13
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	30.459.704	30.459.704	26.251.631	-4.208.072	-13,82
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	6.045	6.045	6.045	0	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0,00
10	= Ordentliche Erträge	146.228.925	146.228.925	120.163.047	-26.065.878	-17,83
11	- Personalaufwendungen	160.970.441	160.970.441	167.967.134	6.996.693	4,35
12	- Versorgungsaufwendungen	68.576.250	68.576.250	66.292.674	-2.283.576	-3,33
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.369.029	17.369.029	20.561.532	3.192.504	18,38
14	- Bilanzielle Abschreibungen	10.140.862	10.140.862	10.140.862	0	0,00
15	- Transferaufwendungen	976.400	976.400	1.726.400	750.000	76,81
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	55.835.290	55.835.290	58.170.363	2.335.073	4,18
17	= Ordentliche Aufwendungen	313.868.272	313.868.272	324.858.966	10.990.694	3,50
18	= Ordentliches Ergebnis (=10-17)	-167.639.347	-167.639.347	-204.695.919	-37.056.572	22,10
19	+ Finanzerträge	1.500	1.500	1.500	0	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0,00
21	= Finanzergebnis (=19-20)	1.500	1.500	1.500	0	0,00
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=18+21)	-167.637.847	-167.637.847	-204.694.419	-37.056.572	22,11
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=23-24)	0	0	0	0	0,00
26	= Ergebnis vor Internen Leistungsbez. (= 22 + 25)	-167.637.847	-167.637.847	-204.694.419	-37.056.572	22,11
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	462.410	462.410	462.410	0	0,00
28	- Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	7.800.654	7.800.654	7.800.654	0	0,00
29	= Ergebnis vor Abzug GMA	-174.976.091	-174.976.091	-212.032.663	-37.056.572	21,18
30	- Globaler Minderaufwand (GMA)	945.328	945.328	0	-945.328	-100,00
31	= Ergebnis [Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)]	-174.030.763	-174.030.763	-212.032.663	-38.001.900	21,84

Unter Berücksichtigung des zu erbringenden globalen Minderaufwandes (vgl. Ziffer 2) prognostiziert der Geschäftsbereich 3 eine Jahresergebnisverschlechterung i. H. v. rd. 38,0 Mio. Euro. Dies entspricht einer Überschreitung des fortgeschriebenen Haushaltsansatzes von rd. 21,8 %.

Bei den ordentlichen Erträgen ergibt sich insgesamt eine Verschlechterung i. H. v. rd. 26,1 Mio. Euro, bestehend aus:

- Mindererträgen bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten i. H. v. rd. 19,3 Mio. Euro, welche insbesondere aus dem verzögerten Inkrafttreten der Krankentransport-/Rettungsdienst-Gebührensatzung der Feuerwehr (rd. 20,6 Mio. Euro) resultieren; demgegenüber stehen Mehrerträge i. H. v. rd. 1,1 Mio. Euro im Ordnungsamt im Wesentlichen im Bereich der Parkraumbewirtschaftung sowie Mehrerträge i. H. v. 0,3 Mio. Euro aus Verwaltungsgebühren im FB 38,
- Mindererträgen bei den sonstigen ordentlichen Erträgen i. H. v. rd. 4,2 Mio. Euro, welche sich im Wesentlichen aus der verringerten ertragswirksamen Auflösung der Pensionsrückstellung ergeben,
- Mindererträgen aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen i. H. v. rd. 3,8 Mio. Euro im Wesentlichen für die Personalaufwendungen bei der Zentralen Ausländerbehörde resultierend aus

einer gesamtstädtischen Anpassung der Haushaltsansätze des Personalkostenbudgets anhand der IST-Werte im Rahmen der Haushaltsaufstellung,

- Mehrerträgen bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen i. H. v. rd. 1,2 Mio. Euro durch eine Bundeszuweisung im Katastrophenschutz für das städtische Sirenenwarnsystem und den Zuwendungen im Bereich der Ausländerangelegenheiten im Rahmen der Digitalisierungsstrategie.

Bei den ordentlichen Aufwendungen ergibt sich insgesamt eine Verschlechterung i. H. v. rd. 11,0 Mio. Euro, bestehend insbesondere aus:

- Personalmehraufwendungen i. H. v. rd. 7,0 Mio. Euro durch Personalzuwächse, organisatorische Veränderungen sowie die Tarifierhöhung,
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen i. H. v. rd. 3,2 Mio. Euro vor allem im Bereich der Feuerwehr zur Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung und der Fahrzeuge,
- sonstigen ordentlichen Aufwendungen i. H. v. rd. 2,3 Mio. Euro, die insbesondere die erhöhten Betriebskosten der Hilfsorganisationen umfassen,
- Transferaufwendungen i. H. v. rd. 0,8 Mio. Euro beim Ordnungsamt für die erhöhte Zuschussleistung an den Tierschutzverein Groß-Essen e. V.

Demgegenüber stehen Verbesserungen bei den Versorgungsaufwendungen i. H. v. rd. 2,3 Mio. Euro.

Fachbereichsbezogen sieht die Ergebnisrechnungsprognose der lfd. Verwaltungstätigkeit wie folgt aus:

	Fachbereich	Fortg. Ansatz 2025	Prognose 2025	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
GBB 3	Geschäftsbereichsbüro	-1.763.795	-1.695.997	+67.798
FB 30	Rechtsamt	-4.868.082	-5.080.906	-212.824
FB 32	Ordnungsamt	-8.278.099	-9.792.254	-1.514.155
FB 33	Einwohneramt	-23.034.890	-24.495.746	-1.460.856
FB 37	Feuerwehr	-121.064.758	-147.533.300	-26.468.541
FB 38	ZAB, Staatsangehörigk.- u. Ausländerangel.	-8.628.222	-16.096.217	-7.467.994
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-167.637.847	-204.694.419	-37.056.572

Ordnungsamt (FB 32):

Die prognostizierte Verschlechterung im FB 32 i. H. v. rd. 1,5 Mio. Euro setzt sich zusammen aus:

- Mehraufwendungen im Bereich Personal i. H. v. rd. 1,4 Mio. Euro,
- einer erhöhten Zuschussleistung an den Tierschutzverein Groß-Essen e. V. (rd. 0,8 Mio. Euro),
- Mindererträgen i. H. v. rd. 0,3 Mio. Euro durch geringere Auflösung der Pensionsrückstellung,
- Mehraufwendungen i. H. v. rd. 0,2 Mio. Euro für ordnungsbehördliche Bestattungen,
- Mehraufwendungen für die Miete zweier Enforcement-Trailer i. H. v. rd. 0,2 Mio. Euro,
- Mehraufwendungen i. H. v. rd. 0,2 Mio. Euro für die Grillzonenüberwachung,
- Mehraufwendungen i. H. v. rd. 0,1 Mio. Euro für IT-Fachverfahren,

bei entgegengesetzten:

- Mehrerträgen im Bereich der Parkraumbewirtschaftung i. H. v. rd. 1,2 Mio. Euro,
- Mehrerträgen i. H. v. rd. 0,4 Mio. Euro durch die Anpassung von Verwaltungsgebühren,
- Verbesserungen bei den Versorgungsaufwendungen i. H. v. rd. 0,2 Mio. Euro,
- Mehraufwendungen i. H. v. rd. 0,1 Mio. Euro aufgrund gestiegener Abschleppmaßnahmen.

Einwohneramt (FB 33):

Die Verschlechterung im FB 33 i. H. v. rd. 1,5 Mio. Euro resultiert überwiegend aus den gestiegenen Personalaufwendungen i. H. v. rd. 0,8 Mio. Euro. Diese sind zurückzuführen auf Personalzuwächse,

Tarifierhöhungen aus dem Tarifabschluss 2025-2027 und Bewertungsanpassungen im Zusammenhang mit Organisationsmaßnahmen. Zudem ergeben sich Mindererträge i. H. v. rd. 0,4 Mio. Euro durch eine geringere Auflösung der Pensionsrückstellung.

Mehraufwendungen i. H. v. rd. 0,3 Mio. Euro entstehen aufgrund von Kostensteigerungen für die Erstellung von Pässen und Personalausweisen seit August 2025 ohne eine gleichzeitige Anpassung der gesetzlich festgelegten Gebühren. Des Weiteren sind die Aufwendungen für ESH-Leistungen (rd. 0,1 Mio. Euro) sowie für die zweite Sicherheitskraft für das Bürgeramt Borbeck (rd. 0,1 Mio. Euro) gestiegen.

Demgegenüber stehen geminderte Versorgungsaufwendungen i. H. v. rd. 0,2 Mio. Euro.

Feuerwehr (FB 37):

Der FB 37 prognostiziert eine Verschlechterung i. H. v. rd. 26,5 Mio. Euro, worin eine saldierte Verschlechterung im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen inkl. der Mindererträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellung i. H. v. insgesamt rd. 3,8 Mio. Euro enthalten ist.

Die zusätzliche Verschlechterung i. H. v. rd. 22,7 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf die nachfolgenden Sachverhalte zurückzuführen:

Gefahrenabwehr

- rd. 1,5 Mio. Euro Mehraufwendungen aufgrund von Preissteigerungen und einem Anstieg von Reparaturkosten im Bereich Haltung von Fahrzeugen (rd. 0,8 Mio. Euro), Preissteigerungen im Bereich Verbrauchsmaterial (rd. 0,3 Mio. Euro), Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr durch Satzungserlass (rd. 0,2 Mio. Euro) sowie ESH-Aufwendungen (rd. 0,2 Mio. Euro),
- rd. 0,9 Mio. Euro Minderaufwendungen aufgrund der verzögerten Ausschreibung für die Dienstkleidung (rd. 0,8 Mio. Euro) sowie geringere Stromaufwendungen (rd. 0,1 Mio. Euro).

Rettungsdienst

- rd. 20,6 Mio. Euro Mindererträge: Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass die neue Rettungsdienstgebührensatzung später in Kraft treten wird als zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung angenommen. Zum anderen ist die Fehlfahrtenquote deutlich höher als bislang angenommen. Hinzu kommt, dass die Zahl an nicht abrechnungsfähigen Einsätzen, trotz Behandlung und Transport, zugenommen hat. Der Hauptgrund hierfür ist, dass die transportierten Personen keine beitragsfähige Meldeadresse haben.
- rd. 4,5 Mio. Euro Mehraufwendungen infolge erhöhter Betriebskosten der Hilfsorganisationen,
- rd. 2,4 Mio. Euro Minderaufwendungen, die im Wesentlichen auf den Ausschreibungsverzug bei der Dienst- und Schutzkleidung (rd. 2,1 Mio. Euro) sowie Einsparungen im Bereich Aus- und Fortbildung und bei sonstigem beweglichem Vermögen (rd. 0,3 Mio. Euro) zurückzuführen sind.

Katastrophenschutz

- rd. 0,7 Mio. Euro Verbesserung aufgrund von Minderaufwendungen durch spätere Anmietungen und geringere Aufwendungen für Verbrauchsmaterial (rd. 0,4 Mio. Euro) sowie Mehrerträge durch eine Zuweisung vom Bund für den Betrieb des städtischen Sirenenwarnsystems (rd. 0,3 Mio. Euro).

Zentrale Ausländerbehörde, Staatsangehörigkeits- und Ausländerangelegenheiten (FB 38):

Im FB 38 wird derzeit eine Verschlechterung von rd. 7,5 Mio. Euro prognostiziert.

Die maßgebliche Abweichung in der Produktgruppe „Zentrale Ausländerbehörde“ (rd. 5,2 Mio. Euro) ist auf eine Plan-Ist-Abweichung durch einen zu hohen Planansatz bei den Kostenerstattungen des Landes (3,7 Mio. Euro) und einen zu niedrigen Planansatz bei den Personalaufwendungen (1,2 Mio. Euro) zurückzuführen.

In der Produktgruppe „Ausländerangelegenheiten“ werden höhere Personalaufwendungen (rd. 1,8 Mio. Euro), zusätzliche Aufwendungen für den Umzug in das neue Verwaltungsgebäude an der Kruppstraße 16 (rd. 0,3 Mio. Euro) sowie höhere IT-Aufwendungen (rd. 0,1 Mio. Euro) erwartet.

3.5 Geschäftsbereich 4 [Jugend, Bildung und Kultur]

	Bezeichnung	Ansatz 2025	Fortg. Ansatz 2025	Prognose 2025	Abweichung Prognose vs. fortg. Ansatz	Abw. Progn. vs. fortg. Ansatz in %
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	201.405.714	201.405.714	234.517.380	33.111.666	16,44
3	+ Sonstige Transfererträge	13.718.887	13.718.887	12.869.732	-849.155	-6,19
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	33.413.961	33.413.961	34.308.607	894.646	2,68
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.915.425	4.915.425	3.872.234	-1.043.190	-21,22
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.787.036	40.787.036	52.490.368	11.703.332	28,69
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.201.529	6.201.529	9.966.402	3.764.873	60,71
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0,00
10	= Ordentliche Erträge	300.442.552	300.442.552	348.024.722	47.582.170	15,84
11	- Personalaufwendungen	169.017.686	169.017.686	178.413.589	9.395.904	5,56
12	- Versorgungsaufwendungen	10.126.807	10.126.807	9.789.586	-337.221	-3,33
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.553.934	54.553.934	61.207.405	6.653.471	12,20
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.215.603	4.215.603	4.365.603	150.000	3,56
15	- Transferaufwendungen	577.713.712	577.713.712	667.670.902	89.957.190	15,57
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	41.455.672	41.455.672	55.307.452	13.851.780	33,41
17	= Ordentliche Aufwendungen	857.083.414	857.083.414	976.754.538	119.671.124	13,96
18	= Ordentliches Ergebnis (=10-17)	-556.640.862	-556.640.862	-628.729.816	-72.088.954	12,95
19	+ Finanzerträge	10.000	10.000	10.000	0	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	10.000	10.000	51.297	41.297	412,97
21	= Finanzergebnis (=19-20)	0	0	-41.297	-41.297	0,00
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=18+21)	-556.640.862	-556.640.862	-628.771.113	-72.130.251	12,96
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=23-24)	0	0	0	0	0,00
26	= Ergebnis vor Internen Leistungsbez. (= 22 + 25)	-556.640.862	-556.640.862	-628.771.113	-72.130.251	12,96
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	44.344.833	44.344.833	44.344.833	0	0,00
28	- Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	137.379.771	137.379.771	137.379.771	0	0,00
29	= Ergebnis vor Abzug GMA	-649.675.799	-649.675.799	-721.806.050	-72.130.251	11,10
30	- Globaler Minderaufwand (GMA)	3.253.010	3.253.010	0	-3.253.010	-100,00
31	= Ergebnis [Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)]	-646.422.789	-646.422.789	-721.806.050	-75.383.261	11,66

Unter Berücksichtigung des zu erbringenden globalen Minderaufwandes (vgl. Ziffer 2) prognostiziert der Geschäftsbereich 4 eine Jahresergebnisverschlechterung i. H. v. rd. 75,4 Mio. Euro. Dies entspricht einer Überschreitung des fortgeschriebenen Haushaltsansatzes von rd. 11,7 %.

Maßgeblich für diese Entwicklung sind signifikant steigende Transferaufwendungen (rd. 90,0 Mio. Euro), die im Wesentlichen in folgenden Produktgruppen des Jugendamtes verortet sind:

- Tageseinrichtungen für Kinder (rd. 40,5 Mio. Euro),
- Hilfe für junge Volljährige/sonstige Leistungen gem. SGB VIII (rd. 14,1 Mio. Euro),
- Hilfe zur Erziehung (rd. 13,7 Mio. Euro) und
- Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (rd. 12,5 Mio. Euro).

Weitere Verschlechterungen werden bei den Personalaufwendungen (rd. 9,4 Mio. Euro) aufgrund der steigenden Mitarbeitendenanzahl sowie der Tarifierhöhung prognostiziert. In der Zeile „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ (rd. 13,9 Mio. Euro) werden Mehraufwendungen im Wesentlichen im Bereich der Schülerbeförderung (rd. 5,9 Mio. Euro), im Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder (rd. 5,2 Mio. Euro)

und durch die Fördermaßnahme „Startchancen-Programm“ (rd. 2,3 Mio. Euro) erwartet. In der Zeile „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ (rd. 6,7 Mio. Euro) ist die Verschlechterung hauptsächlich auf erhöhte Erstattungen im Bereich der Hilfe zur Erziehung zurückzuführen.

Die Mehraufwendungen fallen teilweise in refinanzierten Aufgabenbereichen an, woraus sich Mehrerträge von rd. 33,1 Mio. Euro in der Zeile „Zuwendungen und allgemeinen Umlagen“ ergeben. Im Wesentlichen entfallen diese auf den Bereich „Tageseinrichtungen für Kinder“. Darüber hinaus werden Verbesserungen bei den Kostenerstattungen von rd. 11,7 Mio. Euro für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (rd. 9,7 Mio. Euro) und Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (rd. 1,4 Mio. Euro) erwartet.

Fachbereichsbezogen sieht die Ergebnisrechnungsprognose der lfd. Verwaltungstätigkeit wie folgt aus:

	Fachbereich	Fortg. Ansatz 2025	Prognose 2025	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
GBB 4	Geschäftsbereichsbüro	-64.256.480	-66.000.175	-1.743.695
FB 40	Fachbereich Schule	-95.407.996	-106.583.214	-11.175.218
FB 41	Kulturamt	-6.783.442	-6.712.191	+71.251
FB 41-3	Haus der Essener Geschichte/Stadtarchiv	-1.548.240	-1.727.274	-179.034
FB 41-4	Alte Synagoge/Haus jüdischer Kultur	-615.173	-759.881	-144.707
FB 42	Stadtbibliothek	-10.907.721	-10.938.868	-31.147
FB 43	Volkshochschule	-2.162.046	-2.411.804	-249.758
FB 44	Folkwang Musikschule	-4.481.464	-5.546.873	-1.065.409
FB 45	Museen der Stadt Essen	-4.602.070	-5.003.528	-401.458
FB 51	Jugendamt	-365.876.230	-423.087.306	-57.211.076
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-556.640.862	-628.771.113	-72.130.251

Geschäftsbereichsbüro (GBB 4):

Das Geschäftsbereichsbüro Jugend, Bildung und Kultur prognostiziert aktuell eine Verschlechterung von rd. 1,7 Mio. Euro. Diese ist im Wesentlichen auf geplante Erträge aus der Personalgestellung an das Ruhrmuseum zurückzuführen, welche zentral im Fachbereich Interner Service und Personalverwaltung vereinnahmt wurden.

Fachbereich Schule (FB 40):

Der Fachbereich Schule prognostiziert eine Verschlechterung i. H. v. rd. 11,2 Mio. Euro. Davon entfallen saldiert rd. 1,9 Mio. Euro auf Verschlechterungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen. Gleichzeitig entstehen Mehrerträge i. H. v. rd. 1,1 Mio. Euro durch Anpassungen bei den Festwerten durch Zuweisungen des Landes. Darüber hinaus werden saldierte Verschlechterungen i. H. v. rd. 10,4 Mio. Euro prognostiziert, die sich im Wesentlichen in den nachfolgenden Produktgruppen darstellen:

Schülerbeförderung (rd. -5,9 Mio. Euro)

Der an die Ruhrbahn GmbH zu zahlende Tagespauschalpreis hat sich wegen steigender Schülerzahlen und Kostensteigerungen bei den Fahrten (u. a. aufgrund des im Bereich des Schülerspezialverkehrs durchgeführten schrittweisen Anbieterwechsels durch Ersatzvornahmen) erhöht (rd. 4,3 Mio. Euro). Darüber hinaus ergeben sich Mehraufwendungen i. H. v. rd. 1,6 Mio. Euro durch die Preisanpassung des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr (VRR) für das Deutschlandticket Schule.

Schulische Ganztagsbetreuung (rd. -4,9 Mio. Euro)

Aus der zum Schuljahr 2025/2026 beschlossenen OGS-Gruppenerweiterung resultieren höhere Zuschüsse an die Jugendhilfe Essen gGmbH i. H. v. rd. 4,9 Mio. Euro, inklusive einer Nachberechnung für das Schuljahr 2023/2024.

Grundschulen (rd. -0,8 Mio. Euro)

Mehraufwendungen i. H. v. rd. 1,1 Mio. Euro werden für die Personalgestellung der RGE für die Hausmeistervertretungen erwartet (alle Schulformen betreffend; Abbildung erfolgt in dieser Produktgruppe). Eine Verbesserung i. H. v. rd. 0,3 Mio. Euro ergibt sich aus dem Rücktritt des Schulmilchlieferanten.

Gesamtschulen (rd. -0,3 Mio. Euro)

Es entsteht ein Mehrbedarf für die Brandwache an der Gesamtschule Bockmühle durch die RGE.

Zentrale Leistungen (rd. 0,9 Mio. Euro)

Einsparungen liegen im Bereich der Inklusionsmaßnahmen (rd. 0,6 Mio. Euro) und beim pädagogischen/inhaltlichen Betrieb der Schulen (rd. 0,3 Mio. Euro) vor.

Hauptschulen (rd. 0,2 Mio. Euro)

Die Anpassung der Elternbeiträge für die Mittagsverpflegung an den gebundenen Ganztagschulen führt zu Mehrerträgen i. H. v. rd. 0,2 Mio. Euro (grundsätzlich fünf Schulformen betreffend; zur Vereinfachung in dieser Produktgruppe abgebildet).

Förderschulen (rd. 0,2 Mio. Euro)

Es handelt sich um Mehrerträge aus dem Schulkostenbeitrag der Stadt Oberhausen für die Albert-Liebmänn-Förderschule.

Folkwang Musikschule (FB 44):

Die Verschlechterung i. H. v. rd. 1,1 Mio. Euro ist auf saldierte Mehraufwendungen im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen zurückzuführen.

Jugendamt (FB 51):

Das Jugendamt prognostiziert zum Stichtag 30. September 2025 eine Ergebnisverschlechterung von rd. 57,2 Mio. Euro. Davon sind rd. 5,3 Mio. Euro auf höhere Personalaufwendungen zurückzuführen. Bei dem verbleibenden Betrag von rd. 51,9 Mio. Euro handelt es sich im Wesentlichen um saldierte Veränderungen der nachfolgenden Produktgruppen:

Hilfe zur Erziehung (rd. - 19,5 Mio. Euro)

Es entstehen Mehraufwendungen von rd. 20,9 Mio. Euro im Rahmen der Gewährung von ambulanten (rd. 7,0 Mio. Euro) und stationären Hilfen (rd. 13,9 Mio. Euro) für Minderjährige, die teilweise durch Mehrerträge von rd. 1,4 Mio. Euro kompensiert werden können.

Tageseinrichtungen für Kinder (rd. - 12,4 Mio. Euro)

Die Mehrbelastung resultiert aus höheren Transferaufwendungen (rd. 40,5 Mio. Euro) durch angestiegene Betriebskosten in Verbindung mit der jährlichen Anpassung der Kindpauschalen gemäß § 37 Kinderbildungsgesetz sowie aus Rückzahlungen (rd. 5,1 Mio. Euro). Ein Ausgleich dafür ergibt sich teilweise durch höhere Landeszuschüsse (rd. 28,9 Mio. Euro), höheres Elternbeitragsaufkommen (rd. 1,6 Mio. Euro), erhaltende Rückzahlungen (rd. 4,3 Mio. Euro) und Kostenerstattungen (rd. 0,4 Mio. Euro).

Darüber hinaus werden Mindererträge durch eine noch nicht beschlossene Erhöhung der Essensbeiträge in Kitas erwartet, die in der Haushaltsplanung berücksichtigt wurde (rd. 1,1 Mio. Euro).

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (rd. - 12,2 Mio. Euro)

Höheren Transferaufwendungen für ambulante und stationäre Eingliederungshilfen durch Fallzahl- und Fallkostensteigerungen (rd. 12,5 Mio. Euro) stehen Mehrerträge aus Kostenerstattungen (rd. 0,5 Mio. Euro) gegenüber.

Hilfen für junge Volljährige / Sonst. Leistungen SGB VIII (rd. - 3,4 Mio. Euro)

Höhere Transferaufwendungen für ambulante und stationäre Hilfen für junge Volljährige, Hilfen in Not-situationen und Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (rd. 14,1 Mio. Euro) sowie Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstige ordentliche Aufwendungen (rd. 0,3 Mio. Euro) können zum Teil durch Mehrerträge (rd. 10,4 Mio. Euro) in Form von Kostenbeiträgen,

Rückzahlungen und Erstattungen aufgefangen werden.

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege (rd. - 2,5 Mio. Euro)

Mehraufwendungen entstehen durch höhere Entgeltzahlungen an Tagespflegepersonen (rd. 1,1 Mio. Euro). Darüber hinaus werden Mindererträge durch ein geringeres Elternbeitragsaufkommen (1,4 Mio. Euro) erwartet.

Unterhaltsvorschussleistungen (rd. - 1,1 Mio. Euro)

Die Verschlechterung entsteht insbesondere aufgrund gestiegener Fallzahlen sowie der Anhebung der Unterhaltsvorschussbeträge.

Darüber hinaus liegen Verschlechterungen von kumuliert rd. 1,4 Mio. Euro in den Produktgruppen „Städtischer Heimverbund“ (rd. 0,4 Mio. Euro), „Pfleg-, Vormund- und Beistandschaften“ (rd. 0,4 Mio. Euro) und „Erziehungsberatung“ (rd. 0,3 Mio. Euro) vor.

3.6 Geschäftsbereich 5 [Soziales, Arbeit und Gesundheit]

Bezeichnung		Ansatz 2025	Fortg. Ansatz 2025	Prognose 2025	Abweichung Prognose vs. fortg. Ansatz	Abw. Progn. vs. fortg. Ansatz in %
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.006.715	21.006.715	21.777.860	771.144	3,67
3	+ Sonstige Transfererträge	25.196.054	25.196.054	24.946.054	-250.000	-0,99
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.951.412	1.951.412	1.951.412	0	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.500	7.500	7.500	0	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	993.604.596	993.604.596	982.756.302	-10.848.293	-1,09
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.807.066	3.807.066	2.929.425	-877.641	-23,05
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0,00
10	= Ordentliche Erträge	1.045.573.344	1.045.573.344	1.034.368.553	-11.204.790	-1,07
11	- Personalaufwendungen	117.488.240	117.488.240	122.832.754	5.344.514	4,55
12	- Versorgungsaufwendungen	17.734.886	17.734.886	17.144.318	-590.568	-3,33
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.835.376	14.835.376	14.797.467	-37.909	-0,26
14	- Bilanzielle Abschreibungen	164.995	164.995	164.995	0	0,00
15	- Transferaufwendungen	1.231.522.906	1.231.522.906	1.225.237.921	-6.284.985	-0,51
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.020.704	11.020.704	13.906.738	2.886.034	26,19
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.392.767.107	1.392.767.107	1.394.084.193	1.317.086	0,09
18	= Ordentliches Ergebnis (=10-17)	-347.193.764	-347.193.764	-359.715.640	-12.521.877	3,61
19	+ Finanzerträge	2.000	2.000	2.000	0	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0,00
21	= Finanzergebnis (=19-20)	2.000	2.000	2.000	0	0,00
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=18+21)	-347.191.764	-347.191.764	-359.713.640	-12.521.877	3,61
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=23-24)	0	0	0	0	0,00
26	= Ergebnis vor Internen Leistungsbez. (= 22 + 25)	-347.191.764	-347.191.764	-359.713.640	-12.521.877	3,61
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0,00
28	- Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	10.416.713	10.416.713	10.416.713	0	0,00
29	= Ergebnis vor Abzug GMA	-357.608.477	-357.608.477	-370.130.353	-12.521.877	3,50
30	- Globaler Minderaufwand (GMA)	2.395.016	2.395.016	0	-2.395.016	-100,00
31	= Ergebnis [Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)]	-355.213.461	-355.213.461	-370.130.353	-14.916.893	4,20

Unter Berücksichtigung des zu erbringenden globalen Minderaufwandes (vgl. Ziffer 2) prognostiziert der Geschäftsbereich 5 eine Jahresergebnisverschlechterung i. H. v. rd. 14,9 Mio. Euro. Dies entspricht einer

Überschreitung des fortgeschriebenen Haushaltsansatzes von rd. 4,2 %.

Die Verschlechterung bei den ordentlichen Erträgen i. H. v. rd. 11,2 Mio. Euro setzt sich wie folgt zusammen:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (rd. 0,8 Mio. Euro)

- rd. 3,6 Mio. Euro Mehrerträge aus Fördergeldern des Bundes für das Projekt „Digitales Gesundheitsamt 2025“ sowie dem Belastungsausgleich nach dem Betreuungsorganisationsgesetz (BtR-BelAVO),
- rd. 2,8 Mio. Euro Mindererträge aufgrund geringerer Erstattungen (rd. 9,6 Mio. Euro) für Geflüchtete nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) bei gleichzeitigen Mehrerträgen (rd. 6,7 Mio. Euro) aus dem Asyl-, Migrations- und Integrations-Fonds.

Sonstige Transfererträge (rd. -0,3 Mio. Euro)

- Mindererträge bei den Leistungen für Asylbewerber infolge der aktuellen Entwicklung rückläufiger Empfängerzahlen, einhergehend mit sinkenden Transferaufwendungen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (rd. -10,8 Mio. Euro)

- rd. 9,1 Mio. Euro Mindererträge für Grundsicherungsleistungen im Alter, bei Erwerbsminderung und bei Werkstattbeschäftigung,
- rd. 9,1 Mio. Euro Mindererträge im Bereich „Bürgergeld und Eingliederungsleistungen“ (bundesfinanziert, inkl. Flüchtlinge),
- rd. 1,4 Mio. Euro Mindererträge aus Erstattungen für 16i-Kräfte gem. § 16i SGB II,
- rd. 0,7 Mio. Euro Mindererträge für Hilfen zur Pflege (HzP),
- rd. 0,2 Mio. Euro geringere Erstattungen für Hilfen zum Lebensunterhalt,
- rd. 8,8 Mio. Euro höhere Erstattungen für Leistungen nach dem SGB II (kommunalfinanziert),
- rd. 1,0 Mio. Euro höhere Verwaltungskostenerstattungen an das JobCenter.

Sonstige ordentliche Erträge (rd. -0,9 Mio. Euro)

- geringere Auflösung von Pensionsrückstellungen (rd. 1,2 Mio. Euro),
- Mehrerträge aus Beteiligungen (insbesondere EABG-Gruppe) infolge von Rückzahlungen aus Überkompensationen des Vorjahres (rd. 0,2 Mio. Euro),
- Mehrerträge (rd. 0,1 Mio. Euro) im Bereich der sonstigen sozialen Leistungen (Stärkungspakt).

Die ordentlichen Mehraufwendungen i. H. v. rd. 1,3 Mio. Euro resultieren aus folgenden Sachverhalten:

Personal- und Versorgungsaufwendungen (rd. 4,8 Mio. Euro)

- rd. 5,3 Mio. Euro durch Personalzuwächse und die Tarifierhöhung,
- rd. 0,6 Mio. Euro Verbesserungen bei den Versorgungsaufwendungen.

Transferaufwendungen (rd. -6,3 Mio. Euro)

- rd. 6,5 Mio. Euro Mehraufwand für HzP und Leistungen nach dem Alten- und Pflegegesetz,
- rd. 5,3 Mio. Euro höhere Leistungen nach dem SGB II,
- rd. 4,7 Mio. Euro gestiegene Eingliederungshilfen nach dem SGB IX,
- rd. 3,3 Mio. Euro Mehrbedarf für Hilfe zur Gesundheit,
- rd. 0,5 Mio. Euro Mehrbedarf für Leistungen für Bildung und Teilhabe (FB 50)
- rd. 15,4 Mio. Euro Minderaufwand für Leistungen für Asylbewerber,
- rd. 9,1 Mio. Euro geringere Leistungen für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und Werkstattbeschäftigung,
- rd. 1,2 Mio. Euro Minderaufwand bei Hilfen in anderen Lebenslagen,
- rd. 0,9 Mio. Euro Minderaufwand bei der Hilfe zum Lebensunterhalt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (rd. 2,9 Mio. Euro)

- Mehraufwendungen für das Projekt „Digitales Gesundheitsamt“ (rd. 2,8 Mio. Euro),
- Rückzahlungen 1. Tranche Stärkungspakt (rd. 0,1 Mio. Euro).

Fachbereichsbezogen sieht die Ergebnisrechnungsprognose der lfd. Verwaltungstätigkeit wie folgt aus:

	Fachbereich	Fortg. Ansatz 2025	Prognose 2025	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
GBB 5	Geschäftsbereichsbüro	-7.375.045	-8.731.639	-1.356.594
FB 50	Amt für Soziales und Wohnen	-205.456.491	-207.627.401	-2.170.911
FB 53	Gesundheitsamt	-15.829.895	-16.101.694	-271.799
FB 56	JobCenter Essen	-118.530.333	-127.252.906	-8.722.573
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-347.191.764	-359.713.640	-12.521.877

Geschäftsbereichsbüro GB5 (GBB 5):

Die prognostizierte Verschlechterung von rd. 1,4 Mio. Euro resultiert überwiegend aus Mindererträgen durch die geringere Bundeserstattung aufgrund sinkender Personalaufwendungen bei der Beschäftigung nach dem Teilhabechancengesetz gem. § 16i SGB II (rd. 1,6 Mio. Euro).

Zudem werden hier die Mehrerträge aus Beteiligungen (insbesondere EABG-Gruppe) infolge von Rückzahlungen aus Überkompensationen des Vorjahres (rd. 0,2 Mio. Euro) abgebildet.

Amt für Soziales und Wohnen (FB 50):

Im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen liegt – unter Berücksichtigung der verminderten sonstigen ordentlichen Erträgen aus der Auflösung der Pensionsrückstellung – eine Verschlechterung von rd. 0,6 Mio. Euro vor. Die weitere negative saldierte Planabweichung i. H. v. rd. 1,6 Mio. Euro ist insbesondere auf nachfolgende Bereiche zurückzuführen:

Hilfe zur Pflege (rd. –5,3 Mio. Euro)

Aufgrund von höheren Hilfeempfängerzahlen sowie höheren Durchschnittskosten bei der stationären Pflege wird ein Mehraufwand von rd. 8,2 Mio. Euro prognostiziert, der durch Minderaufwendungen bei der ambulanten Pflege von rd. 2,9 Mio. Euro wegen geringerer Durchschnittskosten verringert wird.

Eingliederungshilfe nach SGB IX (rd. –4,7 Mio. Euro)

Der Mehraufwand entsteht aufgrund höherer Fallzahlen und Durchschnittskosten.

Leistungen nach dem Alten- und Pflegegesetz NRW (APG) (rd. –1,9 Mio. Euro)

Aufgrund deutlich erhöhter Durchschnittskosten im Vergleich zur Planung (13 %) entstehen im Bereich des Pflegewohngeldes bei geringeren Empfängerzahlen Mehraufwendungen i. H. v. rd. 1,8 Mio. Euro. Zudem erfolgt eine Anpassung an die Entwicklungen bei der Investitionskostenförderung, den Leistungen der Kurzzeitpflege sowie der Tages- und Nachtpflege (rd. 0,1 Mio. Euro).

Hilfe zur Gesundheit (rd. –3,3 Mio. Euro)

Unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung sowie der Vorjahre werden Mehrbedarfe bezüglich der Erstattungen an die Krankenkassen, insbesondere für aus der Ukraine geflüchtete Personen, erwartet.

Sonstige soziale Leistungen (rd. –0,5 Mio. Euro)

Für die Leistungen für Bildung und Teilhabe wird erwartet, dass die Aufwendungen im laufenden Jahr 10 % über den Vorjahreswerten liegen. Insbesondere die Aufwendungen für Lernförderung liegen deutlich über der Planung, während für die Mittagsverpflegung ein geringerer Bedarf prognostiziert wird.

Umsetzung des Wohngeldgesetzes (rd. 0,3 Mio. Euro)

Es entstehen Minderaufwendungen durch den Wegfall von Digitalisierungskosten.

Grundsicherung im Alter (rd. -0,5 Mio. Euro)

Für den Alttaktenscan entstehen zusätzliche Kosten von rd. 0,5 Mio. Euro.

Leistungen nach dem Schwerbehindertenrecht SGB IX (rd. -0,3 Mio. Euro)

Die durchschnittlichen monatlichen Aufwendungen für Untersuchungen sind an die aktuelle Entwicklung angepasst.

Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer (rd. 7,3 Mio. Euro)

- Mehrerträge i. H. v. rd. 6,7 Mio. Euro durch die erwarteten und in voller Höhe berücksichtigten AMIF-Mittel; ein endgültiger Bescheid liegt hierfür noch nicht vor.
- Minderaufwendungen i. H. v. rd. 0,6 Mio. Euro aufgrund geringerer Aufwendungen für Sicherheitsdienstleistungen, Material und Unterhaltung durch die Reduzierung der Belegungskapazitäten in Unterkünften.

Leistungen für Asylbewerber (rd. 5,5 Mio. Euro)

- Minderaufwendungen i. H. v. rd. 1,6 Mio. Euro sowie korrespondierende Mindererträge i. H. v. rd. 0,3 Mio. Euro im Bereich der Hilfen nach § 2 AsylbLG aufgrund sinkender Empfängerzahlen bei höheren Durchschnittskosten,
- Minderaufwendungen i. H. v. rd. 13,8 Mio. Euro im Bereich der Hilfen nach § 3 AsylbLG aufgrund deutlich geringerer Empfängerzahlen sowie geringerer Durchschnittskosten,
- Mindererträge i. H. v. rd. 9,5 Mio. Euro im Bereich der Hilfen nach § 3 AsylbLG:
 - geringere Flüchtlingszahlen führen zu geringeren monatlichen FlüAG-Pauschalen (rd. 6,7 Mio. Euro),
 - geringere Erstattungen für Neugeduldete (rd. 1,2 Mio. Euro),
 - die bis zum 31.12.2024 befristete Ausgleichszahlung für bestandsgeduldete Personen entfällt (rd. 1,6 Mio. Euro).

Hilfe zum Lebensunterhalt (rd. 0,7 Mio. Euro)

Die Empfängerzahlen liegen sowohl außerhalb als auch innerhalb von Einrichtungen unter der Planung, die Durchschnittskosten liegen leicht über den Planwerten.

Hilfen in anderen Lebenslagen (rd. 1,1 Mio. Euro)

Die prognostizierte Verbesserung ergibt sich aus einer Einsparung im Bereich des Seniorenförderplans (rd. 0,9 Mio. Euro) und geringeren Bestattungskosten (rd. 0,2 Mio. Euro).

JobCenter Essen (FB 56):

Für das JobCenter wird insgesamt eine Verschlechterung i. H. v. rd. 8,7 Mio. Euro prognostiziert, insbesondere im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen (inkl. verminderte Auflösung der Pensionsrückstellung: rd. 4,1 Mio. Euro). Darüber hinaus ergibt sich eine saldierte Verschlechterung i. H. v. rd. 4,6 Mio. Euro in nachfolgenden Bereichen:

Leistungen Unterkunft und Heizung SGB II (kommunalfinanziert) (rd. -8,6 Mio. Euro, davon rd. 2,8 Mio. Euro Ukraine)

Es entsteht ein Mehrbedarf i. H. v. rd. 10,9 Mio. Euro (inkl. Ukraine rd. 17,4 Mio. Euro) aufgrund gestiegener Wohn- und Energiekosten sowie einer höheren Anzahl der Bedarfsgemeinschaften, der teilweise durch Mehrerträge aus Kostenerstattungen i. H. v. rd. 5,1 Mio. Euro (inkl. Ukraine rd. 8,8 Mio. Euro) gedeckt wird.

Bürgergeld und Eingliederungsleistungen SGB II (rd. 1,0 Mio. Euro)

Mehrerträge von rd. 1,0 Mio. Euro resultieren aus Personalkostenerstattungen aufgrund der Tarifierhöhung als auch der höheren Personalausstattung. Die nicht wie geplant eingetretene Bürgergelderhöhung führt zu haushaltsneutralen Minderaufwendungen und Mindererträgen (rd. 9,1 Mio. Euro).

Leistungen für Bildung und Teilhabe (rd. 2,1 Mio. Euro) (inkl. Ukraine rd. 2,4 Mio. Euro)

Es ergeben sich Minderaufwendungen aufgrund einer geringeren Anzahl bewilligter Anträge.

Eingliederungsleistungen kommunal SGB II (rd. 0,6 Mio. Euro)

Es entstehen Minderaufwendungen i. H. v. rd. 0,6 Mio. Euro bedingt durch die Landesinitiative „Vermittlungsoffensive“.

3.7 Geschäftsbereich 6 [Umwelt, Verkehr und Sport]

Bezeichnung		Ansatz 2025	Fortg. Ansatz 2025	Prognose 2025	Abweichung Prognose vs. fortg. Ansatz	Abw. Progn. vs. fortg. Ansatz in %
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	28.353.210	28.353.210	28.922.113	568.903	2,01
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.922.674	18.922.674	17.780.821	-1.141.854	-6,03
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.939.193	5.939.193	5.694.280	-244.913	-4,12
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	732.160	732.160	912.993	180.833	24,70
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.851.513	2.851.513	2.055.169	-796.344	-27,93
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	2.375.000	2.375.000	2.590.000	215.000	9,05
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0,00
10	= Ordentliche Erträge	59.173.750	59.173.750	57.955.376	-1.218.374	-2,06
11	- Personalaufwendungen	80.832.026	80.832.026	87.120.331	6.288.305	7,78
12	- Versorgungsaufwendungen	8.972.349	8.972.349	8.673.572	-298.777	-3,33
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.282.258	52.349.651	54.185.134	1.835.482	3,51
14	- Bilanzielle Abschreibungen	49.274.597	49.274.597	49.049.406	-225.190	-0,46
15	- Transferaufwendungen	42.913.705	42.913.705	40.270.967	-2.642.738	-6,16
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.710.455	10.710.455	11.222.439	511.984	4,78
17	= Ordentliche Aufwendungen	244.985.390	245.052.783	250.521.848	5.469.065	2,23
18	= Ordentliches Ergebnis (=10-17)	-185.811.640	-185.879.033	-192.566.472	-6.687.439	3,60
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.500	1.500	12.539	11.039	735,94
21	= Finanzergebnis (=19-20)	-1.500	-1.500	-12.539	-11.039	735,94
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=18+21)	-185.813.140	-185.880.533	-192.579.011	-6.698.478	3,60
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=23-24)	0	0	0	0	0,00
26	= Ergebnis vor Internen Leistungsbez. (= 22 + 25)	-185.813.140	-185.880.533	-192.579.011	-6.698.478	3,60
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.721.737	1.721.737	1.721.737	0	0,00
28	- Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	41.051.195	41.051.195	41.051.195	0	0,00
29	= Ergebnis vor Abzug GMA	-225.142.598	-225.209.991	-231.908.469	-6.698.478	2,97
30	- Globaler Minderaufwand (GMA)	805.136	805.136	0	-805.136	-100,00
31	= Ergebnis [Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)]	-224.337.462	-224.404.855	-231.908.469	-7.503.614	3,34

Unter Berücksichtigung des zu erbringenden globalen Minderaufwands (vgl. Ziffer 2) prognostiziert der Geschäftsbereich 6 eine Jahresergebnisverschlechterung i. H. v. rd. 7,5 Mio. Euro. Dies entspricht einer Überschreitung des fortgeschriebenen Haushaltsansatzes von rd. 3,3 %.

Die Verschlechterung i. H. v. rd. 6,7 Mio. Euro setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- gestiegene Personalaufwendungen aufgrund der Tarifierhöhung und gesteigener Personalausstattung i. H. v. rd. 6,0 Mio. Euro (saldiert mit den Versorgungsaufwendungen),
- Mehraufwendungen für Sach- und Dienstleistungen i. H. v. rd. 1,8 Mio. Euro,
- Minderaufwendungen bei den Transferaufwendungen i. H. v. rd. 2,6 Mio. Euro,
- Mindererträge bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten i. H. v. rd. 1,1 Mio. Euro,
- Mindererträge aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen (sonstige ordentliche Erträge) zur Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage i. H. v. rd. 0,7 Mio. Euro.

Fachbereichsbezogen sieht die Ergebnisrechnungsprognose der Ifd. Verwaltungstätigkeit wie folgt aus:

	Fachbereich	Fortg. Ansatz 2025	Prognose 2025	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
GBB 6	Geschäftsbereichsbüro	-40.337.270	-40.034.591	+302.679
FB 06-01	Steuerungsstelle ÖPNV	-1.870.752	-1.649.546	+221.206
FB 06-02	Grüne Hauptstadt Agentur	-7.132.522	-4.960.464	+2.172.058
FB 59	Umweltamt	-12.423.634	-13.722.111	-1.298.477
FB 59-6	Veterinär- u. Lebensmittelüberwachungsamt	-5.244.112	-4.895.066	+349.046
FB 66	Amt für Straßen und Verkehr	-79.091.679	-83.037.190	-3.945.511
FB 67	Grün und Gruga Essen	-39.780.565	-44.280.043	-4.499.477
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-185.880.533	-192.579.011	-6.698.478

Grüne Hauptstadt Agentur (FB 06-02):

Die Ergebnisverbesserung von rd. 2,2 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus geminderten Transferaufwendungen im Bereich der Förderprogramme, die aufgrund der restriktiven Bewirtschaftungsregeln eingestellt wurden:

- rd. 1,5 Mio. Euro bei der Förderung zur energetischen Gebäudesanierung,
- rd. 0,7 Mio. Euro bei der Förderung von Photovoltaikanlagen.

Umweltamt (FB 59):

Im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen liegt eine saldierte Verschlechterung von rd. 1,0 Mio. Euro vor. Die weitere Verschlechterung von rd. 0,3 Mio. Euro entsteht aus einem Mehrbedarf im Bereich Gewässerausbau und -unterhaltung.

Amt für Straßen und Verkehr (FB 66):

Die Ergebnisverschlechterung i. H. v. rd. 3,9 Mio. Euro setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- rd. 1,7 Mio. Euro saldierte Mehraufwendungen für Personal- und Versorgungsleistungen,
- rd. 1,5 Mio. Euro bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, insbesondere für die allgemeine Unterhaltung von Verkehrsflächen (u. a. für die Deckensanierung mit Taubenumsiedlung im Gildehoftunnel und für den Stromverbrauch der Lichtsignalanlagen),
- rd. 0,7 Mio. Euro bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen für gestiegene Sachaufwendungen (insbesondere für Leistungen des ESH).

Grün und Gruga Essen (FB 67):

Die Ergebnisverschlechterung i. H. v. rd. 4,5 Mio. Euro beinhaltet saldierte Mehraufwendungen für Personal- und Versorgungsleistungen i. H. v. rd. 2,6 Mio. Euro. Die weitergehende Verschlechterung ist auf die nachfolgenden Sachverhalte zurückzuführen:

- rd. 1,0 Mio. Euro verminderte öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte bei den Friedhofsgebühren (Auswirkungen Schließung Krematorium und Fallzahlenrückgang),
- rd. 0,3 Mio. Euro bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen für das Fahrzeugleasing der Forstwirtschaft und die Unterhaltung des Grugaparks,
- rd. 0,3 Mio. Euro verminderte privat-rechtliche Leistungsentgelte bei den Kleingärten (Verzicht auf Pacht im zweiten Halbjahr 2025 aufgrund des vom Rat neu beschlossenen Generalpachtvertrags zum Kleingartenwesen),
- rd. 0,3 Mio. Euro Mindererträge aus Grundstücksveräußerungen durch ergebnisneutrale Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage gemäß § 44 Absatz 3 KomHVO NRW (modifizierte Verfahrensweise im Umgang mit Erträgen und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen).

3.8 Geschäftsbereich 7 [Stadtplanung und Bauen]

	Bezeichnung	Ansatz 2025	Fortg. Ansatz 2025	Prognose 2025	Abweichung Prognose vs. fortg. Ansatz	Abw. Progn. vs. fortg. Ansatz in %
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	20.766.742	20.766.742	20.866.386	99.644	0,48
3	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.119.814	8.119.814	7.544.513	-575.301	-7,09
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	17.046.450	17.046.450	19.593.290	2.546.840	14,94
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	736.330	736.330	899.448	163.118	22,15
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	8.655.703	8.655.703	6.523.598	-2.132.105	-24,63
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	2.080.000	2.080.000	2.208.860	128.860	6,20
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0,00
10	= Ordentliche Erträge	57.405.038	57.405.038	57.636.095	231.057	0,40
11	- Personalaufwendungen	53.990.651	53.990.651	58.201.415	4.210.764	7,80
12	- Versorgungsaufwendungen	9.650.400	9.650.400	9.329.044	-321.356	-3,33
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	89.831.132	89.831.132	89.517.430	-313.703	-0,35
14	- Bilanzielle Abschreibungen	46.198.561	46.198.561	46.348.435	149.874	0,32
15	- Transferaufwendungen	16.780.151	16.780.151	16.895.335	115.184	0,69
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	54.871.760	54.871.760	55.388.493	516.734	0,94
17	= Ordentliche Aufwendungen	271.322.655	271.322.655	275.680.152	4.357.497	1,61
18	= Ordentliches Ergebnis (=10-17)	-213.917.616	-213.917.616	-218.044.057	-4.126.441	1,93
19	+ Finanzerträge	10.319.686	10.319.686	10.320.238	552	0,01
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	850	850	850	0	0,00
21	= Finanzergebnis (=19-20)	10.318.836	10.318.836	10.319.388	552	0,01
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit (=18+21)	-203.598.780	-203.598.780	-207.724.669	-4.125.888	2,03
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=23-24)	0	0	0	0	0,00
26	= Ergebnis vor Internen Leistungsbez. (= 22 + 25)	-203.598.780	-203.598.780	-207.724.669	-4.125.888	2,03
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	131.416.933	131.416.933	131.416.933	0	0,00
28	- Aufwendungen aus int. Leistungsbeziehungen	17.786.896	17.786.896	17.786.896	0	0,00
29	= Ergebnis vor Abzug GMA	-89.968.743	-89.968.743	-94.094.632	-4.125.888	4,59
30	- Globaler Minderaufwand (GMA)	1.143.310	1.143.310	0	-1.143.310	-100,00
31	= Ergebnis [Überschuss(+)/Fehlbetrag(-)]	-88.825.433	-88.825.433	-94.094.632	-5.269.198	5,93

Unter Berücksichtigung des zu erbringenden globalen Minderaufwandes (vgl. Ziffer 2) prognostiziert der Geschäftsbereich 7 eine Jahresergebnisverschlechterung i. H. v. rd. 5,3 Mio. Euro. Dies entspricht einer Überschreitung des fortgeschriebenen Haushaltsansatzes von rd. 5,9 %.

Die Verbesserung bei den ordentlichen Erträgen resultiert hauptsächlich aus Mehrerträgen i. H. v. rd. 2,5 Mio. Euro durch erhöhte Mieteinnahmen. Demgegenüber stehen Mindererträge i. H. v. rd. 2,4 Mio. Euro aufgrund der v. b. modifizierten Verfahrensweise im Umgang mit Erträgen und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen zur Verrechnung mit der allgemeinen Rücklage.

Die Verschlechterung von rd. 4,4 Mio. Euro bei den ordentlichen Aufwendungen setzt sich im Wesentlichen aus dem prognostizierten Personalmehraufwand i. H. v. rd. 4,2 Mio. Euro sowie aus Mehraufwendungen für die Bauunterhaltung/Instandhaltung mit rd. 1,0 Mio. Euro und für ESH-Leistungen mit rd. 0,4 Mio. Euro zusammen. Demgegenüber stehen Minderaufwendungen in unterschiedlichen Projekten von insgesamt rd. 0,9 Mio. Euro sowie bei der Bewirtschaftung von Grundstücken und baulichen Anlagen von rd. 0,4 Mio. Euro.

Fachbereichsbezogen sieht die Ergebnisrechnungsprognose der Ifd. Verwaltungstätigkeit wie folgt aus:

	Fachbereich	Fortg. Ansatz 2025	Prognose 2025	Verschlechterung (-) Verbesserung (+)
GBB 7	Geschäftsbereichsbüro	2.732.210	2.822.988	+90.778
FB 60	Immobilienwirtschaft Stadt Essen	-175.161.733	-177.745.895	-2.584.161
FB 61	Amt für Stadtplanung und Bauordnung	-8.450.813	-8.098.311	+352.502
FB 62	Amt f. Geoinformation, Vermessung u. Katast.	-10.761.643	-12.164.198	-1.402.555
FB 68	Amt f. Stadterneuerung u. Bodenmanagem.	-11.956.801	-12.539.253	-582.452
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit		-203.598.780	-207.724.669	-4.125.888

Immobilienwirtschaft Stadt Essen (FB 60):

Die Verschlechterung von rd. 2,6 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus prognostizierten Personalmehraufwendungen (rd. 2,2 Mio. Euro) sowie Mehraufwendungen für die Bauunterhaltung bzw. Instandhaltung (rd. 1,0 Mio. Euro) und für ESH-Leistungen (rd. 0,2 Mio. Euro).

Demgegenüber steht eine Verbesserung bei den Erträgen i. H. v. rd. 0,8 Mio. Euro, welche auf Mietmehrerträgen (rd. 2,6 Mio. Euro) sowie auf Rückzahlungen für die Gebäudeunterhaltung (rd. 0,6 Mio. Euro) beruht. Im Gegenzug ergeben sich Minderträge im Wesentlichen aus der dargestellten Vorgehensweise beim Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen (rd. 2,4 Mio. Euro).

Amt für Geoinformation, Vermessung und Kataster (FB 62):

Die Verschlechterung von rd. 1,4 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf erhöhte Personalaufwendungen i. H. v. rd. 0,9 Mio. Euro sowie auf Mindererträge i. H. v. rd. 0,6 Mio. Euro durch geringere Einnahmen bei den Verwaltungsgebühren zurückzuführen. Aufgrund einer priorisierten stadtinternen Auftragsabwicklung ergeben sich externe Einnahmeverluste, die teilweise durch höhere aktivierte Eigenleistungen kompensiert werden können.

Amt für Stadtplanung und Bauordnung (FB 61):

Die Verschlechterung von rd. 0,6 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Personalaufwendungen von rd. 0,8 Mio. Euro.

Demgegenüber werden saldierte Minderaufwendungen i. H. v. rd. 0,2 Mio. Euro für die Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken (Vermarktung Pläßweidenweg) prognostiziert.